



lonely planet

Arabische Halbinsel

Oman · Dubai · Abu Dhabi

87 detaillierte
Karten

Mehr als
600 Tipps
für Hotels und
Restaurants,
Touren und
Natur



4 übersichtliche Kapitel

1

REISEPLANUNG

Wie plane ich meine Reise?

Fotos, Adressen und Tipps für eine perfekte Reise.

2

REISEZIELE

Alle Ziele auf einen Blick

Detaillierte Beschreibungen und Karten sowie Autorentipps.

3

ARABIEN VERSTEHEN

So wird die Reise richtig gut

Mehr wissen – mehr sehen.

4

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Schnell nachgeschlagen

Guter Rat für unterwegs.

Auf einen Blick

Mit diesen Symbolen sind wichtige Kategorien leicht zu finden:

- | | |
|---|---|
|  Sehenswertes |  Schlafen |
|  Strände |  Essen |
|  Aktivitäten |  Ausgehen |
|  Kurse |  Unterhaltung |
|  Geführte Touren |  Shoppen |
|  Feste & Events |  Praktisches & Transport |

Alle Beschreibungen stammen von unseren Autoren, ihre Favoriten werden jeweils als Erstes genannt.

Die Einträge der Rubriken **Essen** und **Schlafen** sind nach dem Preis (günstig, mittelteuer, teuer) und den Vorlieben der Autoren geordnet.

Diese Symbole bieten hilfreiche Zusatzinformationen:

★ Das empfehlen unsere Autoren

🌿 Nachhaltig und umweltverträglich

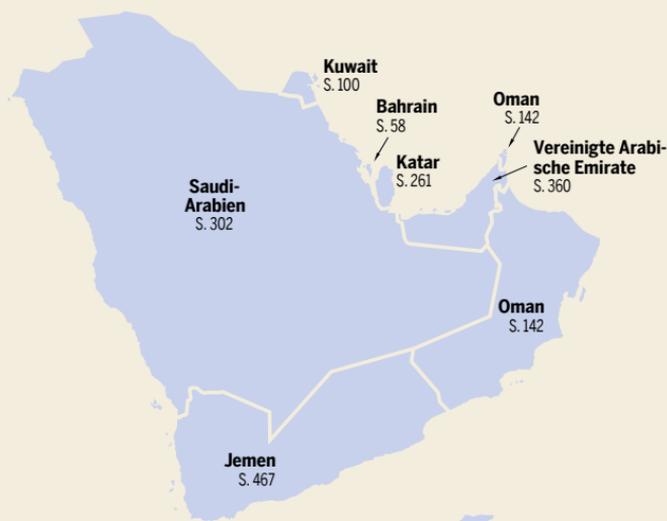
 Hier bezahlt man nichts

- | | |
|---|---|
|  Telefonnummer |  Bus |
|  Öffnungszeiten |  Fähre |
|  Parkplatz |  Straßenbahn |
|  Nichtraucher |  Zug |
|  Klimaanlage | Apt. Apartment |
|  Internetzugang | B Bett (im Schlafsaal) |
|  WLAN | Zi. Zimmer |
|  Swimmingpool | EZ Einzelzimmer |
|  Auch für Vegetarier | DZ Doppelzimmer |
|  Englischsprachige Speisekarte | 2BZ Zweibettzimmer |
|  Familienfreundlich | 3BZ Dreibettzimmer |
|  Tiere willkommen | 4BZ Vierbettzimmer |

Details zu den Kartensymbolen siehe Legende S. 570.

Arabische Halbinsel

Oman • Dubai • Abu Dhabi



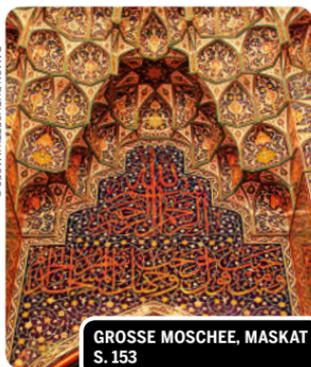
Jenny Walker, Jessica Lee, Jade Bremner
Tharik Hussain, Josephine Quintero

REISEPLANUNG

Willkommen auf der Arabischen Halbinsel ...	6
Übersichtskarte	8
Arabien's Top 15	10
Gut zu wissen	18
Was gibt's Neues?	20
Wie wär's mit	21
Monat für Monat	24
Reiserouten	27
Der Hadsch	31
Expats	35
Aktivitäten	46
Reisen mit Kindern	51
Die Arabische Halbinsel im Überblick	55

REISEZIELE AUF DER ARABISCHEN HALBINSEL

BAHRAIN	58	Al Areen	89
Manama	61	Baum des Lebens	90
Muharraq Island	79	Ölmuseum	91
Die Hauptinsel Bahrain	85	Sitra & Al Dar Islands	91
Das Fort von Bahrain & Museum	85	Bahrain verstehen	91
A'Ali	85	Bahrain aktuell	91
Saar	86	Geschichte	92
Al Jasra	86	Menschen & Gesellschaft	94
Riffa & Umgebung	87	Natur & Umwelt	95
Bahrain International Circuit	88	Praktische Informationen	95



GROSSE MOSCHEE, MASKAT
S. 153



GRAND PRIX, BAHRAIN
S. 89



Inhalt

KUWAIT 100

Kuwait City 104

Unterwegs in Kuwait 126

Failaka Island 126

Al Ahmadi 127

Mina Alzour
& Al Khiran 128

Al Jahra 129

Mutla Ridge 129

Kuwait verstehen 129

Kuwait aktuell 129

Geschichte 130

Menschen 133

Religion 134

Natur & Umwelt 134

**Praktische
Informationen** 135

OMAN 142

Maskat 146

Rund um Maskat 165

Seeb 165

Bandar Jissah 168

Jebel Seifa 170

Qurayat 170

Mazara 171

Die Ostküste 171

Tiwi 172

Sur 174

Ayjah 177

Schildkrötenreservat

Ras Al Jinz 178

Ras Al Hadd 179

Al Ashkharah 180

Shana'a 181

Masirah 182

Jalan Bani Bu Ali 184

Salmah-Plateau 185

Al Kamil 186

Al Mintirib 187

Al Wasil 188

Ibra 190

Hadschar-Gebirge 192

Nizwa 192

Birkat Al Mawz 196

Jebel Akhdar 196

Tanuf 199

Sharfat Al Alamayn 200

Al Hamra 200

Misfat Al Abriyyin 203

Jebel Shams 204

Bahla & Jabrin 206

Al Ayn 208

Ibri 209

Buraimi 209

Batinah-Ebene 210

Sohar 210

Nakhal 213

Wakan 213

Al Awabi 214

Rustaq 214

Mussanah 217

Barka 218

Al Sawadi 220

Musandam 220

Khasab 220

Die Khors 223

Jebel Harim 225

Westküste 225

Dhofar 226

Salalah 226

Östliche Salalah-

Ebene 234

Jebel Samhan 237

Mirbat 237

Hasik 238



REISEZIELE AUF DER ARABISCHEN HALBINSEL

Westliche Salalah-
Ebene 239

Shisr 241

Al Hashman 242

Al Wusta **242**

Haima 243

Duqm 244

Den Oman verstehen **244**

Der Oman aktuell 244

Geschichte 246

Menschen &
Gesellschaft 248

Religion 250

Kunst & Kultur 250

Natur & Umwelt 252

Essen & Trinken 254

**Praktische
Informationen** **255**

KATAR **261**

Doha **263**

Unterwegs in Katar .. **289**

Al Wakrah
& Al Wukair 289

Mesaieed 290

Khor Al Adaid 291

Al Khor 291

Al Zubarah 292

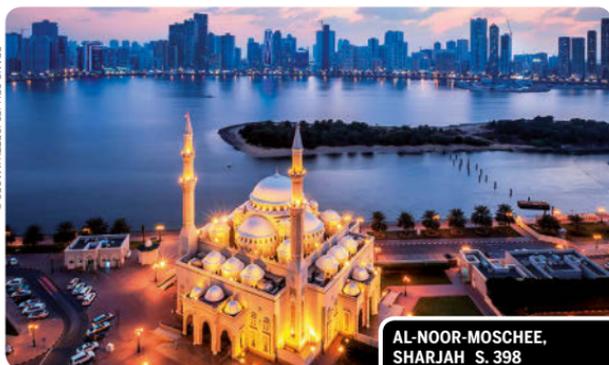
Bir Zekreet 292

Katar verstehen **292**

Katar aktuell 292

Geschichte 294

Menschen 295



AL-NOOR-MOSCHEE,
SHARJAH S. 398

Kunst & Kultur 297

Umwelt 297

**Praktische
Informationen** **298**

SAUDI-ARABIEN... 302

Riad **306**

Hedschas **312**

Jeddah 312

Taif 318

Mekka 320

Medina 325

Yanbu 330

**Nördliches
Saudi-Arabien** **331**

Al Ula 331

Madain Saleh 333

Tabuk 335

Al Wajh 338

Nadsch **338**

Buraydah 339

Östliche Provinz **340**

Al Hofuf 340

Dammam 341

**Der Süden von
Saudi-Arabien** **344**

Abha 344

Jazan 345

Farasan-Inseln 346

**Saudi-Arabien
verstehen** **347**

Saudi-Arabien
aktuell 347

Geschichte 348

Menschen 351

Religion 352

Umwelt 352

**Praktische
Informationen** **353**

**VEREINIGTE
ARABISCHE
EMIRATE** **360**

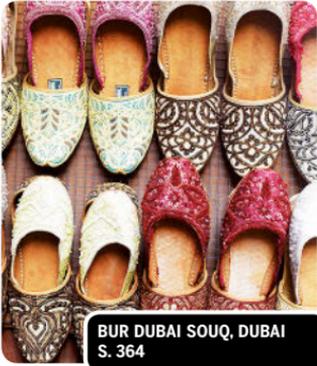
Dubai **364**

Rund um Dubai **392**

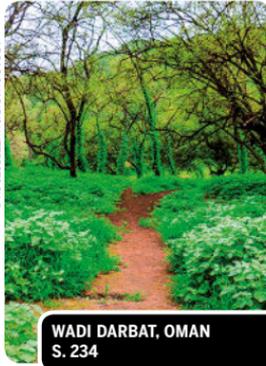
Inhalt

ARABIEN VERSTEHEN

Die Arabische Halbinsel aktuell	474
Geschichte	476
Menschen & Gesellschaft	486
Kultur, Sport & Freizeit	493
Der Islam in Arabien ..	499
Die arabische Küche	504
Natur & Umwelt	518



BUR DUBAI SOUQ, DUBAI
S. 364



WADI DARBAT, OMAN
S. 234

Dubai Desert Conservation Reserve ..	392
Hatta	393
Nördliche Emirate ...	395
Sharjah	395
Ajman	402
Umm Al Quwain	405
Ras Al Khaimah	407
Abu Dhabi	412
Die östlichen Emirate	433
Al Ain	433
Al Dhafra	438
Madinat Zayed	438
Oase Liwa	438
Jebel Dhanna	441
Sir Bani Yas Island	442
Fujairah & die Ostküste	444
Fujairah-City	444
Khor Fakkan	446

Al Aqah	447
Dibba	448
Kalba	450
Die Vereinigten Arabischen Emirate verstehen	451
VAE aktuell	451
Geschichte	452
Regierung & Politik	454
Menschen & Gesellschaft	454
Kunst	456
Natur & Umwelt	457
Praktische Informationen	457
JEMEN	467
Den Jemen verstehen	468
Der Jemen aktuell	468
Geschichte	469

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Sicher reisen	526
Allgemeine Informationen	531
Verkehrsmittel & -wege	540
Gesundheit	549
Sprache	554
Register	562

SPECIALS

Der Hadsch	31
Expats	35
Große Moschee (Al Masjid Al Haram) ..	322
Die arabische Küche	504
Sicher reisen	526

Willkommen auf der Arabischen Halbinsel

Die überwältigende Leere der Landschaft bildet den Hintergrund, vor dem sich das kulturelle, religiöse, geistige und wirtschaftliche Leben Arabiens märchenhaft und bunt entfaltet.

Die Wüste

In den Schilderungen seiner Reise mit Beduinen durch das „Leere Viertel“ hat Wilfred Thesiger dargelegt, welchen tiefen Eindruck die Wüste in Gedanken und Empfindungen der Menschen hinterlassen kann. Dieser Zauber der Kargheit hat Besucher Arabiens schon seit Jahrhunderten fasziniert: Ibn Battuta, Marco Polo und T. E. Lawrence (Lawrence von Arabien) waren wie viele andere der Schönheit und Bedrohlichkeit des kargen Landes verfallen. Zum Glück müssen heutige Reisende nicht mehr Leib und Leben riskieren, um die Wildnis zu erfahren, sie ist durch Straßen und Camps zugänglich geworden.

Stadtlandschaften

Das größte Vergnügen für die Beduinen der Sanddünen des Oman ist ein Besuch in der Stadt. Die Stadt! Das ist das Arabien des 21. Jhs., das sich auf Öl und Finanzwirtschaft gründet: Hoch entwickelt, zukunftsorientiert, Städte, die dem Sand oder dem Meer neue Reiche abtrotzen. Wer dynamische Urbanität erleben will, ist in den Golfstaaten genau richtig. Mit ihrem hohen Pro-Kopf-Einkommen, den eleganten Wolkenkratzern, prunkvollen Hotels und extravaganzen Einkaufszentren sind diese Städte die „Lustschlösser“ der Moderne.

Legendäre Gastfreundschaft

Das eigentliche Erlebnis auf der Arabischen Halbinsel sind die Begegnungen mit den Menschen: vom Feilschen in den Souqs über Flüche auf langen Fahrten bis zum geselligen Tee am Rande der Wildnis. Vereinende Elemente sind der Islam, die traditionelle Lebensweise und die Gastfreundschaft. Genau das hinterlässt bei Ausländern oft den tiefsten Eindruck – die uralte Sitte, „Brot und Salz“ zu teilen und Reisenden sicheres Geleit zu gewähren, selbst in einem modernen Umfeld. Besucher erleben im Supermarkt ebenso freundliches Entgegenkommen wie in entlegenen Wüstendörfern.

Reiche Kultur

Zu unserem Bild von Arabien gehören die Königin von Saba und Kamelkarawanen mit Weihrauch aus dem omanischen Dhofar ebenso wie mit Perlen aus Dilmun beladene Boote und die imposanten Ruinen im saudi-arabischen Madain Saleh. Die Karawanen und Boote mögen heute andere Güter befördern, doch die Zauberworte Scheherazades aus *Tausendundeiner Nacht* prägen das westliche Bild der Halbinsel bis heute. Und wer hier eine Festung besichtigt, dort durch einen Souq schlendert oder ein Gasenlabyrinth durchstreift, taucht unversehens tief in die zeitlose Magie Arabiens ein.



Warum ich die Arabische Halbinsel liebe

Jenny Walker, Autorin

Schon das Wort „Arabien“ beschwört eine Fülle altbekannter Bilder herauf. Mit diesen Bildern – von Wüsten, Reichtümern und Kriegen – habe ich mich mein halbes Leben lang beschäftigt. Doch die hoch entwickelte Kultur des modernen Arabien hat so viel mehr zu bieten als diese Stereotypen. Ich liebe die Halbinsel, weil ich hier der Komplexität Arabiens tagtäglich in der Gestalt von energiegeladenen, warmherzigen Menschen begegne, die den eigentlichen Zauber der Region ausmachen. Und dann ist da natürlich noch die zwar lebensfeindliche, aber doch so lebendige Wüste, deren Bild sich tief in meine Seele eingepägt hat.

Mehr Infos über unsere Autoren stehen auf S. 571

Arabische Halbinsel



Kuwait City

Erlesenes Kunsthandwerk in einem unterirdischen Museum (S. 104)

Madain Saleh

Saudi-Arabiens Antwort auf die Felsenstadt Petra (S. 333)

Rotes Meer

Tauchen & Schnorcheln beim kosmopolitischen Jeddah (S. 312)

Nationalpark Asir

Alte Turmhäuser und Terrassengärten (S. 346)



Bahrain Fort
Eine der tausend Festungen Arabiens (S. 85)

Dubai
Burj Khalifa: Wunder moderner Architektur (S. 367)

Sharjah
Größtes Museumszentrum der Region (S. 395)

Doha
Neues Leben im alten Quartier (S. 263)

Mutrah Souq
Weihrauch auf Traditionsmärkten kaufen (S. 148)

Ras Al Jinz
Schildkröten kehren an ihren Geburtsort zurück (S. 178)

Khor Al Adaid
Off-Road-Abenteuer rund um die Bucht (S. 290)

Hadschar-Gebirge
Bergdörfer in spektakulärer Lage am Fels (S. 192)

Abu Dhabi
Zierde der Stadt ist die Große Moschee (S. 412)

Sharqiya Sands
Faszinierende Dünen, umringt von Oasen (S. 189)

Dhofar
Kamele und Kühe grasen auf grünen Wiesen (S. 226)



Arabiens Top 15



Scheich-Zayed-Moschee

1 Arabien ist die Geburtsstätte des Islam, und der Glaube ist hier sehr lebendig und untrennbar mit dem Alltagsleben der Menschen verwoben. Besuchern begegnet der Islam in den allgegenwärtigen Gebetsrufen oder in der Gastfreundschaft, die fest im Verhaltenskodex der Muslime verankert ist. Muslimischen Besuchern stellt sich das Land als Ziel ihrer Pilgerreise zu den Heiligen Städten dar. Wenn man die Scheich-Zayed-Moschee (S. 416) in Abu Dhabi betritt, erfährt man, welche Meisterwerke der Architektur, der Teppichkunst und der Landschaftsgestaltung diese Religion hervorgebracht hat.

Museum für islamische Kunst

2 Im Wettkampf mit dem Louvre Abu Dhabi gewinnt Dohas Museum für islamische Kunst (S. 265) mit seiner Sammlung handgewebter Teppiche, Töpferwaren und Handschriften, von denen alle dazu beitragen, den kulturellen Kontext für einen Besuch in diesem Teil der Erde zu erhellen. Besucher wundern sich vielleicht über die Anzahl der Ausstellungsstücke, die mit Tiermotiven versehen sind, zerstreuen sie doch den Mythos, dass islamische Kunst nur geometrische Figuren und abstrakte Inhalte zur Schau stellt. I.M. Peis Gebäude beweist, dass auch die Moderne hier hohe Wertschätzung genießt.



MIKE FLOUS/OCHER/SHUTTERSTOCK ©



2

ZORBIS/SCHUTTERSTOCK ©

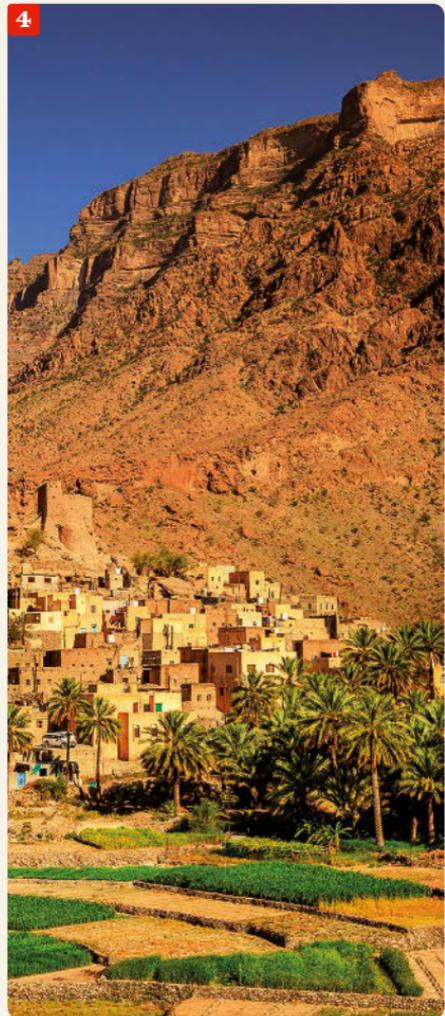
Burj Khalifa

3 Für den Ehrgeiz der arabischen Welt gibt es kein wirkmächtigeres Symbol als diesen kühnen Turm, der sich über die Städte am Golf erhebt. Mit 828 m ist der Burj Khalifa (S. 367) seit über einem Jahrzehnt das höchste Bauwerk der Erde. Wer sich hier ganz oben in dem Turm aus Stahl, Beton und Glas zum Essen niederlässt, entflieht damit dem geschäftigen Treiben auf den Straßen darunter: In dieser Höhe, weit über den Problemen des Alltags, schwebt man fast wörtlich auf Wolken.



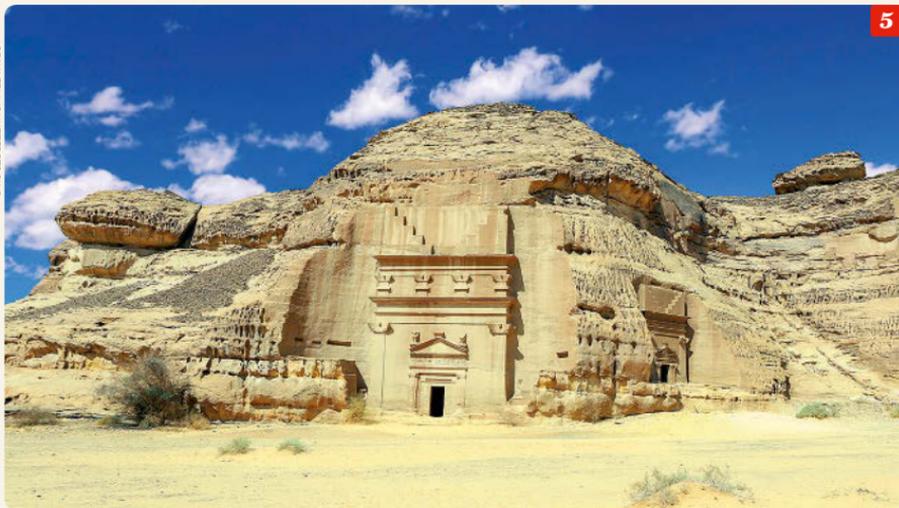
Hadschar-Gebirge

4 Im Unterschied zu den Wüstenebenen besitzt die Halbinsel auch einige der höchsten Gebirge und tiefsten Wadis (trockene Flussbetten) des Nahen Ostens. Wer im Winter in der Nähe des Gipfels des Hadschar-Gebirges von Oman (S. 192) zeltet, kann miterleben, wie der Hagel in die Wadis am Fuße des Berges hinuntertrommelt. Ganzjährig klatscht sporadisch Regen gegen diese Berge: Dann wird das wertvolle Wasser durch antike Bewässerungssysteme (*aflaj*) geleitet, um Anpflanzungen und nahe gelegene Bergdörfer mit diesem Lebenselixier zu versorgen. Unten: Bilad Sayt (S. 201) im Hadschar-Gebirge



EMERZSHUTTERSTOCK ©

ALEXZ SHUTTERSTOCK ©



GPHILL/SHUTTERSTOCK ©



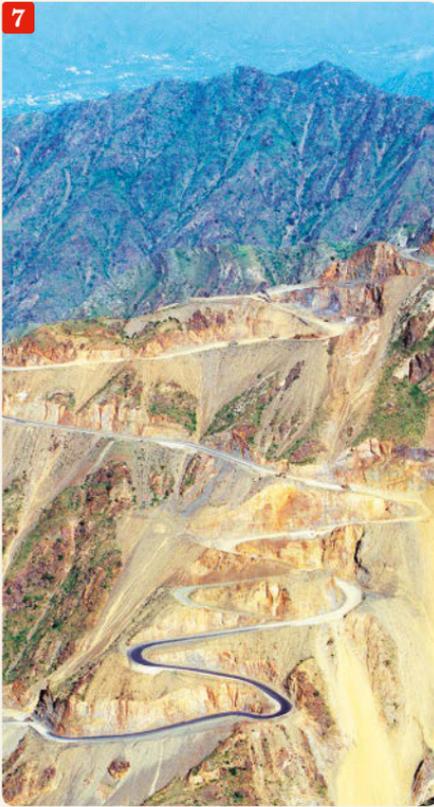
SCORION KING/SCORION ©

Madain Saleh – Saudi-Arabiens Petra

5 Sie stehen einsam mitten in der Schotterebene wie verirrte Kamele oder verwittern oben auf einem Berg. Sie künden von vergangener Größe, von Prophezen, Königen und vergessenen Dynastien. Zu den am besten erhaltenen Überresten eines Reiches gehören die nabatäischen Ruinen von Madain Saleh (S. 333). Die Grabsteine hier sind nicht so zahlreich wie die ähnlich behauenen Steine in Petra, Jordanien, sind aber wegen ihrer Größe und Lage ebenso eindrucksvoll.

Sharjah

6 Sharjah (S. 395) ist nicht so schlagzeilentragend wie das benachbarte Dubai oder das mondäne Abu Dhabi, hat sich aber still und leise zum kulturellen Zentrum der Arabischen Halbinsel entwickelt. Die Stadt pflegt und bewahrt die einheimische Tradition und Kultur mit der größten Ansammlung von Museen in der Region, darunter Perlen wie das Sharjah Heritage Museum. Das Gassengewirr der Altstadt wird im Rahmen des Projekts „Heart of Sharjah“ aufwendig saniert: So vermittelt die Stadt einen Eindruck vom alten Arabien inmitten der Moderne.



Asir-Nationalpark

7 Viele Dörfer in Arabien überleben nur aufgrund des Quellwassers aus den Wadis, das über Kilometer durch Bewässerungskanäle fließt. Das Leben in den Anpflanzungen entlang dieser Kanäle bietet Urlaubern einen faszinierenden Einblick in die Lebensweise vergangener Zeiten. Der Asir-Nationalpark (S. 346) in Saudi-Arabien ist mit seinen alten Turmhäusern und grünen Terrassen einer der besten Orte, um das traditionelle Dorfleben zu erfahren. Die Region gehört mit einem Steilhang, der Tausende Meter zum Roten Meer hinunter abfällt, zu den spektakulärsten in Arabien.



Mutrah Souq

8 Sie ähneln mit ihrem Umsatz vielleicht nicht gerade den Börsen von Frankfurt oder New York, reichen aber viel weiter zurück in die Geschichte. Am besten, man verliert sich einfach mal im Labyrinth vom Mutrah Souq (S. 148) in Maskat und beobachtet den Handel der Weihrauch- oder das Feil-schen der Stoffhändler. In den überdachten Gassen des Souq werden wirklich wertvolle Güter (wie Gold, Diamanten und Rubine), aber auch preiswerte Gegenstände (wie Körbe und Perlen) gehandelt. Oben rechts: prächtige und farbenfrohe bestickte Textilien im Mutrah Souq

Souq Waqif

9 Viele alte Stadtviertel wurden mittlerweile restauriert. Bröckelnde Lehmziegelhäuser und verfallene Basare wurden durch neue Gästehäuser und Restaurants mit einheimischer Küche wieder zum Leben erweckt. Eines der schönsten Restaurierungsprojekte ist der Souq Waqif (S. 263) in Doha, wo man alles kaufen kann, von der Shisha bis zu einem Falken. Im Souq wimmelt es nur so von Leben, besonders nachts, denn er ist ein beliebter Ort für Geselligkeit. Hier gibt es Museen, Kunst-Spaces und Kaffeehäuser. Rechte Seite oben: Mann aus Katar mit einem Jagdfalken im Souq Waqif



Ras Al Jinz Turtle Reserve

10 Im Ras Al Jinz Turtle Reserve (S. 178) steht eine bedeutende Brutstätte der bedrohten Grünen Meeresschildkröte unter Schutz. Es bietet Besuchern die Gelegenheit, die Riesen ganz aus der Nähe zu sehen. Grüne Meeresschildkröten kommen zur Eiablage an ihren eigenen Geburtsstrand zurück und werden in den Gewässern von Oman oft gesichtet. Die Chance, diese außergewöhnlichen Kreaturen und Wale zu Gesicht zu bekommen, machen Schiffsausflüge hier zu einem lohnenden **Unterfangen**. Rechts: Grüne Meeresschildkröte im Ras Al Jinz

NICOLA MESSANA PHOTOS/SHUTTERSTOCK ©



Fort Bahrain & Museum

11 Sie thronen auf Berggipfeln, bewachen die Küste, schützen ein Dorf oder sichern ein Flussbett: Fast jede Stadt in Arabien besitzt noch irgendwelche Reste einer Befestigungsanlage. Einige der am besten erhaltenen Anlagen Arabiens findet man im Oman: in Bahla, Nizwa, Nakhal und Rustaq. Hat man einen ganzen Tag zur Verfügung, ist das Fort von Bahrain (S. 85) mit der abendlichen Beleuchtung schwer zu schlagen. Bevor man einige dieser Bauten erkundet, sollte man den Unterschied zwischen militärischen Forts und bewohnten Burgenanlagen kennenlernen.

Tauchen im Roten Meer

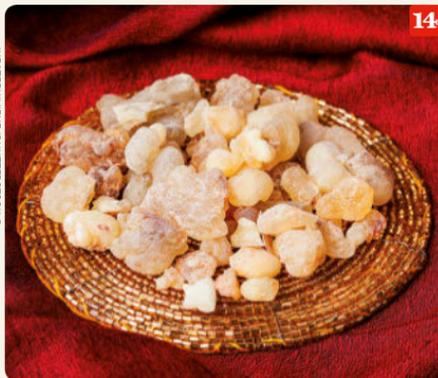
12 In den kristallklaren Gewässern des Roten Meeres spielen sich erhebbende Szenen ab. In einigen der schönsten Tauchreviere der Welt geben die Clownfische den Komiker in Korallengärten, die gut und gerne Filmset sein könnten, während die Haie hinter der Bühne auf ihren Auftritt mit den kleinen Fischen warten. Für einen Logenplatz muss man nicht einmal tauchen: Mit Maske, Schnorchel und Schwimmflossen kann man überall vor der Küste bei Jeddah (S. 312) ins Wasser steigen und dem Naturschauspiel applaudieren. Unten: Clownfische im Roten Meer





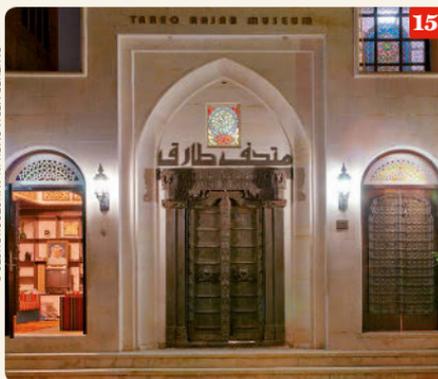
13

MICHELLE/SUTTERSTOCK ©



14

JUBATEBIJWEN/SUTTERSTOCK ©



15

PANITER MEDIA GMBH/ALAMY/STOCK PHOTO ©

Sharqiya Sands

13 Seit Jahrhunderten schaut die westliche Welt auf die großen Wüsten Arabiens – begeistert über ihre grenzenlose Weite und doch eingeschüchtert von ihrer Leere. Den Lockruf der Wüsten vernimmt man in Sharqiya Sands (S. 189) im Oman: Zeltlager oder Kamelausritte sind eine gute Möglichkeit, in die magische Welt der Dünen einzutauchen. Man sollte die Off-Road-Plätze am Rand der Wüste meiden und sich Wanderausflüge ins stille Innere – den Lebensraum einer höchst angepassten Tier- und Pflanzenwelt – auswählen. Achtung: Hier sollte man sich besser nicht verlaufen!

Dhofar, Land des Weihrauchs

14 Die Heiligen Drei Könige brachten ihn dem Jesuskind, Königinnen umwarben damit Könige (so die Königin von Saba den König Salomon): Der im Oman aus der Rinde unansehnlicher Bäume gewonnene Weihrauch hat die Geschichte Arabiens geprägt. Seinen Duft schnuppert man zum Beispiel, wenn in einem Haus ein Kind geboren wurde. Die bernsteinfarbenen Kugeln aus getrocknetem Harz gibt es im Souq zu kaufen oder man sieht sich die Bäume selbst in Dhofar (S. 226) während der einzigartigen und bemerkenswerten Regenzeit im Juli an. Rechts oben: Weihrauch

Tareq Rajab Museum

15 Arabien hat mehr zu bieten als nur die allerneuesten Autos oder Designerhandtaschen. Ein in die Manschette eingewählter Goldfaden, eine Karneolkette für die Liebste, ein Korb aus Kamelleder, weise Sprüche in einem Silberamulett – das sind die Reichtümer der alten kunsthandwerklichen Tradition. Die wertvollsten Stücke findet man unter dem Dach des zauberhaften unterirdischen Tareq Rajab Museum (S. 105) in Kuwait City vereint. Musikinstrumente, Schmuck und alte Handschriften sind Teil einer Sammlung, die der Plünderung durch die Iraker entgangen ist.

Gut zu wissen

Weitere Hinweise unter „Allgemeine Informationen“ (S. 531)

Währung

Bahrain-Dinar (BD);
Katar-Riyal (QR);
Kuwait-Dinar (KD);
Omanischer Rial
(OR); Saudi-Rial (SR);
VAE-Dirham (Dh);
Jemen-Rial

Sprache

Arabisch, Englisch

Visa

Einreise nur mit Visum;
ist an Flughäfen und an
den meisten Landes-
grenzen erhältlich (Aus-
nahme: Saudi-Arabien
und Oman).

Geld

Geldautomaten sind
verbreitet; die meisten
Hotels und städtischen
Restaurants akzeptieren
Kreditkarten.

Mobiltelefon

Einheimische SIM-Kar-
ten sind in allen Städten
und in den meisten
Flughäfen erhältlich.

Zeit

Saudi-Arabien, Kuwait,
Bahrain und Katar sind
der Mitteleuropäischen
Zeit 2 Std. (MESZ 1 Std.)
voraus, VAE und der Oman
3 Std (MESZ 2 Std.).

Reisezeit



Hochsaison

(Nov.–März)

- ➔ Auf Meereshöhe perfektes Wetter mit sonnigen Tagen und kühlen Abenden.
- ➔ Shopping-Festivals und Sportveranstaltungen.
- ➔ Die Unterkunft sollte unbedingt im Voraus gebucht werden; im Dezember sind die Preise am höchsten.

Zwischensaison

(Juli–Okt.)

- ➔ Gute Zeit für den Süden Arabiens, da leichte Regenfälle die Wüstenhänge grün färben.
- ➔ Das *Khareef*-(Regenzeit)Festival im Süden des Oman lockt viele Touristen an und treibt so die Übernachtungspreise in die Höhe.

Nebensaison

(April–Juni)

- ➔ Wegen extremer Hitze und Schwüle in den meisten Teilen Arabiens zu meiden.
- ➔ Viele Unterkünfte bieten hohe Rabatte.
- ➔ Die beste Jahreszeit, um Gebirgsregionen zu bereisen.
- ➔ Im Juni werden die frischen Datteln geerntet.

Websites

Al Bab (www.al-bab.com) Links zu Dutzenden Nachrichtenportalen, Länderbeschreibungen, Seiten für Reisende und Karten

Al Jazeera (www.aljazeera.com/news/middleeast) Website mit Nachrichten und Kommentaren

Arabnet (www.arabnet.me) Diese Enzyklopädie der arabischen Welt wird von Saudis betrieben.

InterNations (www.internationalnations.org) Informationsdienst mit Community speziell für in der Region ansässige Ausländer

Lonely Planet (www.lonelyplanet.com/) Reiseinformationen, Hotelbuchungen, Traveller-Forum und mehr

Telefonnummern

Vor den folgenden Landesvorwahlen immer 00 wählen.

Bahrain	973
Katar	974
Kuwait	965
Oman	968
Saudi-Arabien	966
VAE	971

Wechselkurse

	1 €	1 Sfr.	1 US\$
Bahrain (BD)	0,43	0,38	0,38
Katar (QR)	4,12	3,71	3,64
Kuwait (KD)	0,34	0,31	0,30
Oman (OR)	0,44	0,39	0,39
Saudi-Arabien (SR)	4,25	3,82	3,75
VAE (Dh)	4,16	4,74	3,67

Aktuelle Wechselkurse gibt es unter www.xe.com

Tagesbudget

Preiswert: unter 150 US\$

- ➔ Mehrbettzimmer in einer einfachen Pension: 100 US\$
- ➔ Imbiss bzw. Essen an Marktständen: 15 US\$
- ➔ Öffentliche Verkehrsmittel und gelegentlich Taxi: 25 US\$
- ➔ Eintrittsgelder: 10 US\$

Mittelteuer: 150–500 US\$

- ➔ Doppelzimmer in einem Mittelklassehotel: 200 US\$
- ➔ Essen in Restaurants für Einheimische: 30 US\$
- ➔ Leihwagen: 100 US\$
- ➔ Eintrittsgelder/Aktivitäten ohne Führung: 50 US\$

Teuer: über 500 US\$

- ➔ Doppelzimmer im 5-Sterne-Hotel oder Resort: 300 US\$
- ➔ Büfett nach internationaler Art ab 50 US\$
- ➔ Allrad-Leihwagen: 200 US\$
- ➔ Eintritt/Führungen: 100 US\$

Öffnungszeiten

In der Region unterschiedlich und unberechenbar, insbesondere im Ramadan und an Feiertagen. In den meisten Ländern besteht das Wochenende aus Freitag und Samstag; nur Saudi-Arabien hat am Donnerstag und Freitag Wochenende.

Banken 8–12/13 Uhr (Fr geschl.)

Restaurants 12–24 Uhr

Cafés 9–24 Uhr

Läden 10–22 Uhr (Fr kürzer)

Souqs 10–13 & 16–21 Uhr (Fr vormittags geschl.)

Ankunft auf der Arabischen Halbinsel

Unten sind die wichtigsten internationalen Flughäfen

aufgeführt. In die Stadtzentren kommt man mit Flughafentaxis und Hotel-Shuttles.

Bahrain Airport (S. 99)

Kuwait Airport (S. 139)

Muscat Airport (S. 164), Oman

Hamad Airport (S. 301), Katar

King Khalid Airport (S. 311), Riad, Saudi-Arabien

Abu Dhabi Airport (S. 432), VAE

Dubai International Airport (S. 389), VAE

Etikette

Die Leute sind im Allgemeinen bei gesellschaftlichen Fauxpas nachsichtig; Umgangsformen sollten beachtet werden:

Kleidung Dezent; siehe Benimmregeln in der Moschee S. 536.

Ramadan Während des Ramadan sollte man sich tagsüber in der Öffentlichkeit beim Essen, Trinken, Rauchen und Kaugummkauen zurückhalten.

Linke Hand Niemals jemandem die linke Hand geben bzw. damit jemanden berühren, sie gilt als unrein und ist der Toilettenhygiene vorbehalten.

Füße Nicht mit bloßen Füßen auf andere zeigen oder in Schuhen in ein Haus oder eine Moschee gehen.

Handschlag Ein Mann gibt in der Öffentlichkeit einer islamischen Frau nicht einfach die Hand, sondern erst, wenn sie die Initiative dazu ergriffen hat.

Kaffee Eine Einladung auf eine Tasse Kaffee annehmen, eine Ablehnung gilt als unhöflich.

Verhalten Nicht die Beherrschung verlieren, nicht wüst schimpfen und keine tierischen Schimpfwörter verwenden.

Mehr zum Thema
Unterwegs vor Ort
auf S. 542



Was gibt's Neues?

Louvre Abu Dhabi

Das Museum ist nicht nur für seine Weltklasse-Sammlung berühmt, sondern auch für die Kuppel aus Metallnetzen, durch die Lichtstrahlen fallen, und die von gekreuzten Palmwedeln inspiriert wurde. (S. 413)

Al Seef, Dubai

Die 2 km lange Uferpromenade im neuen Viertel Al Seef erstreckt sich am Westufer des Dubai Creek. Es ist die Fortsetzung des historischen Al-Fahidi-Viertels. (S. 367)

Dubai Design District

Dieses Zentrum für Kreative aus Mode und Design lockt Besucher mit guter Architektur, modernen Restaurants, Kunstprojekten, Galerien und Events. (S. 372)

Misfat Al Abriyyin, Oman

Dieses verlassene Bergdorf mit Lehmhäusern, die an schroffen Felsen kleben, und vielen Dattelpalmen wartet nur darauf, vom Tourismus entdeckt zu werden. (S. 203)

Al Baleed Resort, Salalah, Oman

Elegantes neues Villen-Resort mit Wellness-Einrichtungen, eingebettet zwischen einer Lagune und dem Strand. (S. 231)

Mwasalat-Busverkehr, Oman

Früher waren die Hauptsehenswürdigkeiten in Maskat nur mit dem Taxi und Mietwagen erreichbar – doch mittlerweile gibt es öffentliche Busverbindungen.

Katar-Blockade

Die seit Juni 2017 u.a. von Saudi-Arabien verhängte Blockade soll Katar wegen angeblicher Unterstützung von Terroristen isolieren. Eine direkte Einreise aus den Nachbarländern ist nicht möglich. (S. 542)

King Abdulaziz Center for World Culture, Dhahran

Das Ithra-Gebäude gleicht einer Weltraumstation auf einem fremden Planeten; Opern- und Theateraufführungen sowie die einzigen Kinos Saudi-Arabiens. (S. 341)

Al Shaheed Park

Durch Kuwaits neuesten Stadtpark verlaufen mehr als 2 km lange Jogging- und Spazierwege. In der Anlage befinden sich auch ein Botanischer Garten, ein See, Restaurants und zwei Museen. (S. 111)

Jebel Jais

Adrenalin-Junkies eilen nach Ras Al Khaimah wegen der weltweit längsten Seilrutsche und einem Klettersteig, der auf den Jebel Jais hinaufführt. (S. 407)

Scheich-Faisal-Bin-Qassim-Al-Thani-Museum

Das Museum ist in Privatbesitz und präsentiert eine gute Sammlung an Kunstwerken und traditionellen Geräten. (S. 288)

Dritte Kaffeewelle

Trendige privat geführte Cafés mit selbst geröstetem Kaffee findet man seit Neuestem überall in Kuwait City, beispielsweise Mukha, ein winziges Kaffeehaus. (S. 124)

Archäologisches Zentrum Mleiha

Das Besucherzentrum präsentiert eine archäologische Stätte mit einem bronzezeitlichen Grabmal, in dem neben Menschen auch deren Pferde und Kamele beerdigt wurden. (S. 400)

Noch mehr Tipps und Empfehlungen gibt es unter [lonelyplanet.com/Destination](https://www.lonelyplanet.com/Destination)



Wie wär's mit ...

Wüsten

Wer bei „Wüste“ nur an Sand denkt, wird staunen. Die Landschaften (vor allem im Oman, in Saudi-Arabien und den VAE) sind abwechslungsreich.

Sharqiya Sands, Oman Um einiges kleiner als die Rub Al Khali, aber genauso schön und leichter zugänglich. (S. 189)

Khor Al Adaid, Katar In dem von Dünen umgebenen Binnenmeer schwimmen silberne Sardinenschwärme. (S. 291)

Wadi Darbat, Oman Kamele und Kühe teilen sich hier das üppige Grün. (S. 234)

Jebel Shams, Oman Vom höchsten Gipfel des Oman erhält man einen Einblick in den Grand Canyon Arabiens. (S. 204)

Al Ula, Saudi-Arabien Die vom Wind geformten Sandsteinsäulen färben sich bei Sonnenuntergang kupfern. (S. 331)

Liwa-Oase, VAE Dattelpflanzungen befinden sich am Rand der Rub Al Khali. (S. 438)

Mughsail, Oman Unterhalb der Klippen von Dhofar spucken Blowholes Fische, Seetang und Krabben in die Luft. (S. 239)

Musandam, Oman In den fjordähnlichen Meeresbuchten tummeln sich Delfine, landeinwärts gibt es versteckte Dörfer. (S. 219)

Jebel Hafeet, VAE Die Fahrt zum Gipfel gewährt einen Blick bis zur Rub Al Khali. (S. 434)

Rub Al Khali Diese „Leeres Viertel“ genannte Wüste besteht größtenteils aus Sanddünen. (S. 342)

Abenteuer

Schon seit Jahrhunderten fühlen sich abenteuerlustige Reisende von der Arabischen Halbinsel angezogen. Bei Outdoor-Erlebnissen folgt man den Spuren von Marco Polo, Richard Burton, Wilfred Thesiger u. a.

Yanbu Die Unterwasserwelt des Roten Meers zählt zu den spektakulärsten weltweit. (S. 330)

Sharfat Al Alamayn Bei Allradtouren durch das Hadschar-Gebirge benötigt man Gänge, von deren Existenz man bis dahin noch gar nichts wusste. (S. 200)

Abha Paragliding bei Al Souda oder Klettern bei Habalah in Saudi-Arabiens Asir-Region. (S. 344)

Snake Gorge Von Tümpel zu Tümpel wandert man durch die berühmteste Schlucht des Oman. (S. 201)

Masira Die Insel an der Ostküste des Oman hat ideale Windbedingungen – perfekt zum Kite-Surfen. (S. 182)

Skydive Qatar Beim Fallschirmspringen kommt man der Erde rasant näher, denn aus einer

Höhe von 4000 m stürzt man mit 200 km/h in die Tiefe. (S. 271)

Hatta Mountain Bike Trail Durch die Gebirgsregion Hatta (VAE) führen Radwege mit vier verschiedenen Schwierigkeitsgraden. (S. 394)

Jebel Jais Flight Zipline (VAE) Die weltweit längste Drahtseilrutsche erreicht Geschwindigkeiten bis zu 150 km/h. (S. 408)

Museen

Museum für Islamische Kunst Dohas Weltklasse-Museum ist in einem Bau des Star-Architekten I.M. Pei untergebracht. (S. 265)

Louvre Abu Dhabi Den Großteil der Sammlung nehmen Kunstwerke aus dem Louvre ein – auch das Gebäude mit seinem „Lichtregen“ ist ein architektonisches Meisterwerk. (S. 413)

Tareq Rajab Museum Im Gegensatz zum Nationalmuseum von Kuwait konnte diese großartige Sammlung vor den Zerstörungen des Golfkriegs bewahrt werden. (S. 105)

Nationalmuseum Bahrain Dieses ethnografische Museum in Manama beweist, dass es hier ein Leben vor dem Erdöl gab. (S. 61)

Nationalmuseum in Riad Die Rekonstruktion eines Nabatäer-Grabs in Originalgröße ist gleichzeitig ein Museum von Weltklasseformat. (S. 306)

Bait Al Zubair Die Sammlung ist das Zentrum der zeitgenössischen Kunstwelt des Oman. (S. 150)

Museum of the Frankincense Land Das Weihrauchmuseum in Salalah widmet sich der Region im Süden des Oman, wo sich die legendäre Königin von Saba einstmals gerne aufhielt. (S. 228)

Beit Al Quran Möglicherweise die weltweit beste Sammlung über das heiligste Buch des Islam, den Koran. (S. 64)

Sharjah Heritage Area Das Areal erinnert mit Museen, restaurierten Häusern und Souqs an die Blütezeit des Emirats. (S. 396)

Festungen & Burgen

Jedes Land der Halbinsel weist seine Befestigungsanlagen auf, aber die schönsten Burgen liegen im Osten Arabiens, wo sie Angriffe von Seeseite abwehren mussten.

Burg von Jabrin Einzigartige Deckenmalereien schmücken die Burg im Oman. (S. 207)

Qal'at Al Bahrain Spektakulär wirkt der nächtliche Anblick des Forts, das bei Manama oberhalb der Küste thront. (S. 85)

Nakhal Fort Einst bewachte diese Festung, die aus dem Fels zu wachsen scheint, die Hauptstadt der Region. (S. 213)

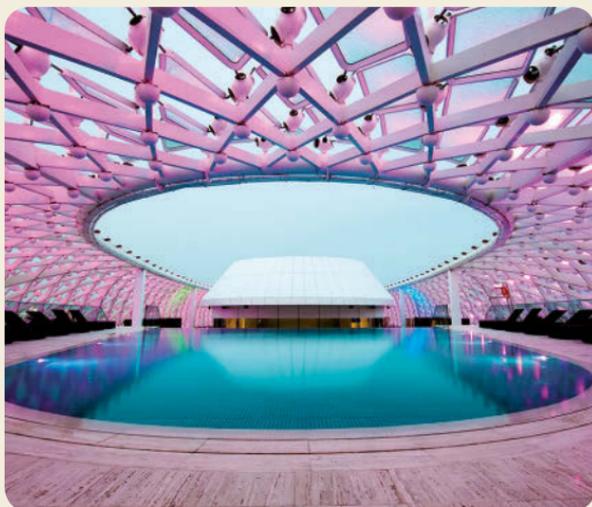
Al Jahili Fort Das Fort ehrt den berühmten britischen Wüstenforscher Wilfred Thesiger. (S. 433)

Fujairah Fort Dieser Teil einer Dorfrekonstruktion beweist, dass die so zukunftsorientierten VAE auch eine glanzvolle Vergangenheit hatten. (S. 444)

Bahla Fort Hinter den uralten Mauern dieses Dorfes, das von einer Unesco-Welterbestätte dominiert wird, wartet Sehenswertes, u. a. Töpfereien. (S. 207)



KYLE MICHOLSON/SHUTTERSTOCK ©



HANNAU PHOTO/SHUTTERSTOCK ©

Oben: Junge mit Ziege im Souq von Nizwa (S. 192), Oman

Unten: Yas Hotel (S. 424), Vereinigte Arabische Emirate

Rustaq Fort Früher bewachte diese Festung die Pässe zwischen Wüste und Gebirge. (S. 214)

Masmak Fortress Saudi-Arabiens Ibn Saud und dessen Männer überfielen 1902 diese Festung. Diese Tat ist in der Geschichte des Landes von großer Bedeutung. (S. 306)

Architektur

Städte wie Dubai, Abu Dhabi und Doha stehen für innovative Architektur auf der Arabischen Halbinsel. Einige großartige historische Bauwerke in Saudi-Arabien und im Oman bezeugen, dass dies schon in den vergangenen Epochen so war.

Madain Saleh, Saudi-Arabien Die Nabatäer-Monumente sind eine Art „Klein-Petra“ in einer vom stetigen Wind geformten Steinwüste. (S. 333)

Burj Khalifa, Dubai Mit 828 m Höhe ist dieser Wolkenkratzer kaum zu übersehen. (S. 367)

Beit Sheikh Isa Bin Ali Al Khalifa, Bahrain Das geschickte Windturmsystem ist ein Paradebeispiel für die Gebäudeklimatisierung im 18. und 19. Jh. (S. 80)

Große Scheich-Zayed-Moschee, Abu Dhabi Ein Meisterwerk der modernen Moscheearchitektur. (S. 416)

Kuwait Towers Die ikonischen Wassertürme stehen symbolisch für mehr als nur Wasser in der Wüste. (S. 107)

Yas Hotel, Abu Dhabi Das einzige Hotel weltweit, das in eine Formel-1-Rennstrecke integriert wurde. (S. 424)

Corniche von Mutrah, Maskat Eine pittoreske Straße mit Balkonen, Moscheen und Festungen im Herzen der Kapitale des Oman. (S. 148)

Al Balad, Saudi-Arabien Die Bauten in der Altstadt von Jeddah wurden aus Korallenschutt, Lehm und Holz gefertigt. Die Hafenstadt ist auch Durchgangsstation für die meisten Mekkapilger. (S. 338)

Rija Alma, Saudi-Arabien Die Turmhäuser dieses Dorfes wurden stufenweise in die Steilhänge des Asir-Gebirge gebaut. (S. 346)

Tierwelt

Die Arabische Halbinsel bietet spektakuläre Tierbegegnungen. Man kann Schildkröten bei der Eiablage beobachten oder Oryx-Antilopen über die Ebene folgen. Die Wüste ist nicht öde, sie lebt!

Ras Al Jinz Schildkröten kehren alljährlich an ihren Geburtsstrand im Oman zurück. (S. 178)

Marina Bandar Al Rowdha Delphine begleiten Dhaus und vollführen ihre Kunststücke. (S. 151)

Damaniyat Islands Im Oktober lohnt es sich nach Walhaien, den sanften Riesen des Indischen Ozeans, Ausschau zu halten. (S. 218)

Al Areen Wildlife Park & Reserve, Bahrain Hier kommt man der bedrohten Oryx-Antilope, dem „Einhorn Arabiens“, ganz nah. (S. 89)

Wadi Darbat Wenn im Süd-Oman die Wüste im Sommer ergrünt, trifft man auf Klippeschliefer, die Verwandten der Elefanten. (S. 234)

Sir Bani Yas Neben anderen heimischen Tierarten tummeln sich auch Gazellen auf dieser naturbelassenen Insel, gleichzeitig das größte Naturschutzgebiet der VAE. (S. 442)

Abu Dhabi Falcon Hospital Das Krankenhaus für Falken gilt als das beste seiner Art. (S. 418)

Hawar-Inseln Auf und rund um diese bahrainische Inselgruppe leben Schieferfalken, Dugongs und die weltweit größte Sokotrakormoran-Kolonie. (S. 87)

Shoppen

Im überdachten Labyrinth der Souqs macht es Spaß, nach traditionellem Kunsthandwerk zu stöbern. Moderne Shopping-Malls finden sich in den meisten Städten; sie bieten Zuflucht vor der Hitze und Kindern viel Unterhaltung.

Souq Waqif Dohas geschmackvolle Neuerung seines Beduinenerbes, mitsamt traditionellen Kaffeehäusern. (S. 263)

Souq von Mutrah In Maskats altem Souq werden auch heute noch Waren vom Indischen Ozean gehandelt. (S. 148)

Dubai Mall In diesem Shopping-Tempel gibt es ein begehbares Aquarium. (S. 387)

Yas Mall In dem Konsumtempel von Abu Dhabi, mit Zugang zur Ferrari World, werden Hamburger per Achterbahn serviert. (S. 430)

Souq von Nizwa Neben den berühmten omansichen Silberdolchen werden auch Ziegen zum Kauf angeboten. (S. 192)

Souq von Jeddah In den saudischen Gold-Souqs wird 22-Karat-Schmuck nach Gewicht verkauft. (S. 317)

Souq Al Jamal Auf dem alten Kamelmarkt muss man nicht zwingend ein Kamel kaufen. (S. 307)

Bab Al Bahrain In diesem Labyrinth hinter dem Tor sind Perlen zu haben. (S. 65)

Souq Mubarakiya Zum Warenangebot im Herzen von Kuwait City gehören z. B. Oliven und Datteln, Kopfschmuck und Parfüms. (S. 105)

Monat für Monat

TOP-EVENTS

Festival von Maskat,

Januar

Dubai Shopping Festival,

Februar

Nationalfest Janadriyah,

Februar

Salalah Tourism Festival,

August

Formel 1, Abu

Dhabi, November

Januar

Bitterkalt ist es in den Bergen und auch nachts in den Wüstenebenen, aber sonst ist es überall herrlich warm und sonnig. Gelegentliche Regenschauer in dieser Hauptsaison sind allerdings immer möglich.

🌟 Festival von Maskat (Muscat Festival)

Einen Monat lang beleben erstklassige Akrobatik-Shows, internationales Kunsthandwerk und Präsentationen des omanischen Kulturerbes die Hauptstadt. (S. 158)

🏃 Dubai Marathon

Der Dubai Marathon (www.dubaimarathon.org) lockt mit einem der höchsten

Preisgelder Tausende Läufer aus aller Welt an.

🌟 Qatar Open

Die Sportsaison in Katar beginnt mit diesem internationalen Tennisturnier (www.qatartennis.org), bei dem schon einige Weltklassespieler zu sehen waren.

🌟 Hail International Rally

Diese Rallye (www.hailrally.com.sa) im Herzen Saudi-Arabiens zieht große Zuschauermassen an.

Februar

Immer noch nachts kühl und tagsüber warm, aber ohne den Andrang der Neujahrsbesucher. Einer der besten Monate der Hochsaison am Golf.

🛍 Shopping Festivals

Während des Festivals (S. 374) von Januar bis in den Februar und beim Hala-Fest (S. 117) in Kuwait City gibt es in den Geschäften tolle Sonderangebote und abends Feuerwerk.

🌟 Nationalfest Janadriyah

Saudi-Arabiens größtes Kulturfest mit dem

King's-Cup-Kamelrennen sowie mit Falkenjagd und Kunsthandwerk. (S. 309)

🌟 Sharjah Light Festival

Mit dieser farbenprächtigen und musikalischen Lichtshow, die internationales Ansehen genießt, werden Elemente der arabisch-islamischen Kultur zelebriert. (S. 399)

März

Helles Grün überzieht die Wüste, wenn der Frühling die Blumen und Schmetterlinge erwachen lässt, bevor die brutale Sommerhitze sie vertreibt.

🌟 Dubai World Cup

Das Pferderennen ist mit 10 Mio. US\$ dotiert. Es ist eines der bedeutendsten Events im Veranstaltungskalender der VAE. (S. 374)

🌟 Emir's Sword Race

Das Emir's Sword Race in Katar zählt zu größten internationalen Rennen für Vollblutaraber. (S. 273)

🌟 Mother of the Nation Festival

Ganze zehn Tage lang findet dieses Festival



Oben: Das Royal Opera House in Maskat (S. 162), Oman



Unten: Darsteller auf dem Nationalfest Jenadriyah

an der Corniche von Abu Dhabi statt. (S. 420)

April

Ein herrlicher Monat für die Berge des Oman oder Saudi-Arabiens, wo Rosen in voller Blüte stehen und die Ernte für die Produktion von Rosenwasser beginnt.

★ Formel 1 Bahrain

Das Rennen ist eines der größten Motorsport-Events in Bahrain. (S. 88)

Mai

Wenige Besucher muten sich den unerträglich schwül-heißen Mai in Arabien zu. Dass von 2019 bis 2021 der Ramadan zum Teil in den Mai fällt, spricht ebenfalls dagegen.

📅 Ramadan

Der heilige Monat Ramadan ist dem Fasten von der Morgen- bis zur Abenddämmerung gewidmet und Besucher sollten das beachten. Dafür sind die Abende im Ramadan gesellige Schlemmerfeste.

📅 Aid Al Fitr

Zum Ende des Ramadan wird das Fest des Fastenbrechens gefeiert, im Allgemeinen daheim mit der Familie. Negative Nebeneffekte: Der Straßenverkehr nimmt zu und die Flugpreise steigen.

Juni

Das einzig Gute am heißen und schwülen Juni sind

die Ermäßigungen bei den Hotels. **Camping und Glamping in den Bergen** des Oman bieten Erholung von der Hitze.

Juli

Während in der Wüste extreme Hitze herrscht, ist dies im Süden des Oman die Regenzeit. Besucher strömen dorthin, um das relativ kühle Klima zu genießen. Jetzt ist es Zeit, die Region Asir in Saudi-Arabien aufzusuchen!

Eiablage der Meeresschildkröten

Das ganze Jahr über kehren Schildkröten zu ihren Geburtsstränden zurück, um dort ihre Eier abzulegen, doch im Oman ist die Hauptsaison dafür der Juli. Hauptort ist der Strand bei Ras Al Jinz. (S. 178)

August

Hochsaison im nebligen, grünen, insektenbevölkerten Süd-Arabien, derweil der Rest der Region bei Hüllentemperaturen japst. Teilweise fällt der Hadsch in diesen strapaziösen Monat (2021 in den Juli).

Aid Al Adha

Die Familien versammeln sich, um das gemästete Kalb zu verspeisen und die Rückkehr der Pilger aus Mekka und Medina zu feiern.

Salah Tourism Festival

Besucher aus der Region strömen in Scharen zum Festival, um Picknicks

im Nieselregen und ein Programm mit internationalem Entertainment und omanischen Kulturshows zu genießen. (S. 230)

Buraidah Dattel-Festival

Das weltweit bedeutendste Dattelfestival findet auf dem weltgrößten Dattelmärkte in Saudi-Arabien statt. (S. 340)

September

In diesem Monat – nach einem langen heißen Sommer – beginnt der Veranstaltungskalender mit der Eröffnung der Opernsaison.

Klassische Musik

Das bekannte Royal Opera House in Maskat eröffnet die Saison mit Konzerten, Opern, Ballett und Jazzmusik von international renommierten Künstlern. (S. 162)

Oktober

Die Temperaturen lassen auf Meereshöhe etwas nach, die Ferienzeit ist vorbei. Als Nebensaison ist dieser Zeitraum gut geeignet für Ausflüge in die Berge, bevor es dort zu kalt wird.

November

Die Sommerhitze klingt ab; gelegentliche Regengüsse bringen Wasser in die Wadis. Mit dem Wiedererwachen der Halbinsel kehren auch pünktlich die Besucher zurück.

Oman Desert Marathon

Abgehärtete Läufer aus aller Welt rennen durch die Wüstendünen der omanischen Sharqiya Sands zum Indischen Ozean. (S. 188)

Formel 1, Großer Preis von Abu Dhabi

Der Große Preis von Abu Dhabi auf einer der glamourösesten Formel-1-Rennstrecken der Welt ist mittlerweile ein Highlight des Rennsportjahrs. (S. 421)

Dezember

Zum Jahresende geht die Hochsaison los – das Meer ist noch angenehm, die Luft frisch und die Abende sind warm genug, um draußen zu speisen.

Dubai International Film Festival

Auch Abu Dhabi und Doha haben Filmfestivals, aber das Filmfest von Dubai (www.dubaifilmfest.com) ist das Top-Event. Seit 2004 zeigt es die Highlights des arabischen Filmschaffens.

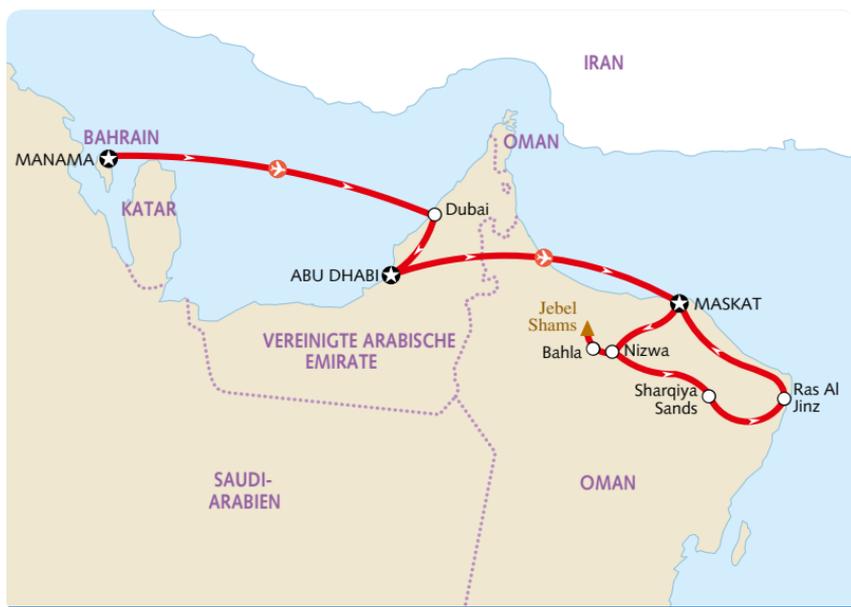
Neujahr

Auch wenn das arabische Neujahr jedes Jahr auf einen anderen Tag fällt, lässt die Region keine Party aus. Dubai feiert den 31. Dezember mit einem Feuerwerk der Weltklasse.

Mubadala World Tennis Championship

Zum glanzvollsten Tennisturnier der Region reisen die besten Spieler der Welt nach Abu Dhabi.

Reiserouten



2
WOCHEN

Die Highlights der Arabischen Halbinsel

Diese Zickzacktour durch das moderne und das alte Arabien kombiniert die schönsten Erlebnisse der Halbinsel, die bei knappem Zeitbudget erreichbar sind. Auf drei moderne Golfstädte folgt ein erholsamer Abstecher in die Wildnis des Oman.

Den Einstieg bilden zwei Tage im freundlichen **Manama**, mit seinem Souq und interessanten Museen. Beim Besuch des Forts von Bahrain erfährt man viel über die einstigen Anstrengungen, um die Angriffe von Seemächten und Piraten abzuwehren.

Per Flieger geht es für zwei Tage nach **Dubai**, das besessen ist vom Neuesten, Größten und Besten. Top-Attraktion der Stadt ist der Burj Khalifa, der alle Superlative sprengt. In **Abu Dhabi**, der kultivierten Hauptstadt der VAE, beweist ein Besuch der Großen Scheich-Zayed-Moschee, dass die Emirate mehr sind als nur ein Shoppingparadies.

Ein krasses Kontrastprogramm verspricht der Weiterflug nach **Maskat**. Vier Tage in **Nizwa** und **Bahla** offenbaren eine in 40 Jahren „Renaissance“ entstandene moderne Nation, die ihr historisches Erbe hochhält. Danach vergisst man drei Tage lang die Zeit beim Wandern am **Jebel Shams**, einem Kamelritt durch die **Sharqiya Sands** und einem Besuch des Schildkrötenstrands von **Ras Al Jinz**.



3
WOCHEN

Die Städte am Golf

Viele Reisende sehen die Golf-Städte nur als Zwischenstopps auf dem Weg zu anderen Zielen. Dabei gibt es hier genug zu sehen und zu tun, um diese Stadtstaaten auf einer Tour eingehender kennenzulernen.

Auf dieser Tour verbringt man je vier Tage in den vier wichtigsten Golfstädten, bevor man zur nächsten weiterreist. Den Auftakt bildet das traditionelle (und alkoholfreie) **Kuwait City**. Dort lässt sich das arabische Ambiente mit allen Sinnen genießen – das Feilschen im Souq Mubarakiya, die Rauchschwaden der Wasserpeifen, die aus den Kaffeehäusern an der Corniche herüberwabern usw. Das Tareq Rajab Museum ermöglicht interessante Vergleiche zwischen den Kulturen der Halbinsel. Und auch die Stadtlandschaft mit ihren Wolkenkratzern – ein Sinnbild für die Moderne am Golf – ist eine Erkundung wert.

Ohne das Erdöl wäre die rasante Entwicklung in Arabien im 20./21. Jh. nicht möglich gewesen: Das Ölmuseum im nahen Bahrain gibt einen Einblick in die Geschichte des Schwarzen Goldes. Mit dem Öl finanzierte man auch die Rennstrecke für das glamouröse Formel-1-Spektakel. Früher lebten die Menschen am Golf von Perlen: Besucher können vor den **Hawar-Inseln** selbst danach tauchen oder diese, viel bequemer, in der Gold City in **Manama** kaufen.

Auch **Abu Dhabi**, die kulturelle und politische Hauptstadt der Vereinigten Arabischen Emirate, liegt teils auf Land aus dem Meer, was bei einem Bummel über die schöne Corniche gut zu erkennen ist. Erholung von den energiegeladenen Städten bietet ein Abstecher in die Liwa-Oase, wo das Leben im Tempo eines Kamelritts verläuft.

Das Beste kommt zum Schluss: Vier Tage in und um **Dubai** machen klar, warum dies die weltweit bekannteste Stadt der Region ist. In der dynamischsten aller Golfstädte kann man bei Starköchern schlemmen, mit Haien shoppen, das Stadtpanorama vom höchsten Wolkenkratzer der Welt bestaunen und unter Wasser dinieren.



4
WOCHEN

Rund um die Halbinsel: vier Länder in vier Wochen

Obwohl sie auf derselben Halbinsel liegen, sind das aride, städtische Doha im Norden und das subtropische, ländliche Dhofar im Süden so verschieden, als gehörten sie auf unterschiedliche Kontinente.

In der ersten Woche geht es für drei Tage nach **Doha** (Katar), das sich einen Namen als ambitionierter Ausrichter für Sportveranstaltungen gemacht hat. Die Stadt beeindruckt mit einer der spektakulärsten modernen Skylines. Einen Besuch lohnen der Souq Waqif und das großartige Museum für Islamische Kunst, die einen Einblick in die uralten Werte vermitteln. Danach verlässt man die menschliche Zivilisation und fährt für einen Campingaufenthalt zum **Khor Al Adaid** im Süden Katars. Dort erstreckt sich dieses berühmte Binnenmeer mit seinen Sanddünen. Im Anschluss fährt man zurück in die Stadt und genehmigt sich einen Sundowner in einer luxuriösen Bar.

Seit der Blockade gegen Katar, durch eine von Saudi-Arabien geführte Allianz, gibt es eine neue Flugroute zwischen Doha und **Sohar** (Oman). In der zweiten Woche beginnt man die Tour in das Land der tausend Türme und Festungen mit dem kürzlich renovierten Fort von Sohar. Danach geht es über **Rustaq** und **Nakhal**, wo es ebenfalls prächtige Forts gibt, nach **Maskat**. In Omans gastfreundlicher Hauptstadt lässt man die letzten Tage der zweiten Woche ausklingen.

Die dritte Woche geht es nach **Dhofar**; sie beginnt mit einer endlosen Busfahrt am Rand der Rub Al Khali entlang auf der monotonen Straße nach Thumrait. Nach zehn Stunden steiniger Einöde ist die Fahrt hinunter nach **Salalah**, der südlichen Hauptstadt des Oman, eine Wohltat, vor allem in der Regenzeit, wenn die Wüste ergrünt. Die Woche endet zwischen den Weihrauchbäumen bei **Mugh sail** und an den Handelsplätzen des kostbaren Harzes in **Al Baleed** und dem alten Hafen von **Khor Rori**.

In der vierten Woche nimmt man den Flieger von Salalah nach **Dubai**, um vom Süden wieder in den Norden zu gelangen. Ein Besuch des historischen Viertels Al Fahidi und der Souqs von Deira beweist, dass die Verbindungen zwischen den arabischen Staaten weitaus größer sind, als umgekehrt.

5
TAGE

Kleine Rundfahrt ab Dubai

Wenn Dubai zu anstrengend wird, verspricht ein Ausflug in die benachbarten Emirate und den Oman willkommene Erholung. Die Halbinsel Musandam im Oman ist ein schönes Wochenendziel, aber mit ein, zwei Tagen mehr ist sogar auch eine Kurztour durch den nördlichen Oman möglich.

Nördlich von **Dubai** wartet **Sharjah**, ein Hort der Tradition und der islamischen Kunst. Am nächsten Tag geht es durch die nördlichen Emirate über die **Grenze bei Shams-Tibat** auf die Halbinsel Musandam. Nach der spektakulären Küstenfahrt bis **Khasab** lockt ein Dhau-Törn durch die *khors* (Fjorde) der Halbinsel.

Am dritten Tag steht ein Allradausflug zum **Jebel Harim** und zur Rawdah Bowl mit ihren „Schlosshäusern“ an. Zurück in Khasab geht es am vierten Tag mit Fähre und Bus nach **Maskat**. Nach Besuch des Souqs von Mutrah und der Altstadt von Maskat führt die Tour am fünften Tag westwärts in die historische Stadt **Nizwa** vor der beeindruckenden Kulisse des **Jebel Shams**, des höchsten Gipfels des Oman. Über **Ibri** und **Buraimi** geht es dann wieder zurück in die VAE.

1
WOCHE

Ein Ausflug von Kuwait

Kuwait ist faszinierend, aber das konservative, platte, alkoholfreie Land, eingezwängt zwischen nicht gerade touristenfreundlichen Nachbarn, bietet kaum Gelegenheit zu ungezwungener Entspannung. Als Gegenprogramm zum Leben in **Kuwait City** empfiehlt sich dieser Trip in den Oman, in die VAE und nach Bahrain.

Mit dem Flieger ist man in Windeseile im toleranten, kosmopolitischen **Mas-kat**. Tagsüber verbringt man die Zeit im Strandhotel oder am Meer. Abends schlüpf man einen Sundowner und geht zum Tanzen in einen Nachtclub. Am dritten Tag unternimmt man eine Wanderung auf den **Jebel Akhdar** mit dem Anblick von Obstgärten und mit frischer Gebirgsluft.

Am vierten Tag lässt man die Wüstenwildnis hinter sich und fliegt in den Großstadtschungel von **Dubai** zum Extremshoppen, ausgiebigen Schlemmen und exzessiven Feiern. Am fünften Tag geht der Flieger nach **Manama** für ein vernünftiges Erlebnis, allerdings mit eher geringerer Oktanzahl (ausgenommen der Formel-1-Zirkus ist gerade in der Stadt). Danach heißt es: Alles wieder zuknöpfen für die Rückreise nach **Kuwait City**.

Reiseplanung

Der Hadsch

Der Hadsch – die Pilgerfahrt nach Mekka – ist ein Erlebnis von tiefer spiritueller Bedeutung und das Lebensziel vieler Muslime. Alle körperlich gesunden Muslime mit ausreichenden finanziellen Mitteln müssen sich wenigstens einmal in ihrem Leben auf den Weg nach Mekka machen, denn diese Pilgerfahrt ist eine der fünf wichtigen Säulen des Islam. Der Hadsch ist ein einzigartiges Erlebnis, bei dem Millionen Menschen aus aller Welt, reiche wie arme, körperlich fitte und weniger fitte in ihrem Weihezustand des *ihram* vereint sind und ein Meer aus weißen Gestalten bilden. Die Männer sind in zwei einfache weiße Baumwolltücher gehüllt, die Frauen sind ähnlich einfach gekleidet und vollziehen fünf Tage lang Riten aus alter Zeit, mit Hilfe derer sie in die Fußstapfen der alten Propheten treten.

Das Erlebnis des Hadsch

Vor der Pilgerfahrt

Die meisten Pilger kommen per Flugzeug in Saudi-Arabien an und landen auf dem Hadsch-Terminal des Internationalen Flughafens King Abdul Aziz in Jeddah (S. 318). Man sollte sich darauf einstellen, dass mehr als zwei Millionen Pilger durch dieses Terminal geschleust werden – die Wartezeiten für die Busse nach Mekka können daher bis zu zwölf lange, feucht-heiße Stunden betragen. Trinkwasser wird bereitgestellt, aber Snacks sollte man selbst dabei haben. Man kann zwar am Flughafen etwas zu essen kaufen, aber die Schlangen sind naturgemäß sehr lang.

Vor der Ankunft in Mekka, halten einheimische Pilger an *miqats* (Weihebezirke, die der Prophet festgelegt hat) an, um sich zu duschen und ihre *ihram*-Kleidung anzulegen, die für Männer typischerweise aus den beiden ungesäumten weißen Baumwolltüchern besteht.

Pilger von außerhalb, die am Flughafen in Jeddah gelandet sind, haben diesen Bezirk bereits passiert und sind daher schon in ihr *ihram* gehüllt. Frauen dürfen

Packliste

Man sollte alles beschriften und ein buntes Bändchen an alle mitgeführten Sachen binden, um sie leichter erkennen zu können.

Kleidung

➔ Zwei bis drei *ihram*-Kleidungssets (für Männer zwei Baumwolltücher; für Frauen ein unauffälliges Outfit), Handtücher, einen Schal für drinnen (Frauen) und bequeme Sandalen ohne Steppnähte

Schlafen, Toilettensachen & Medikamente

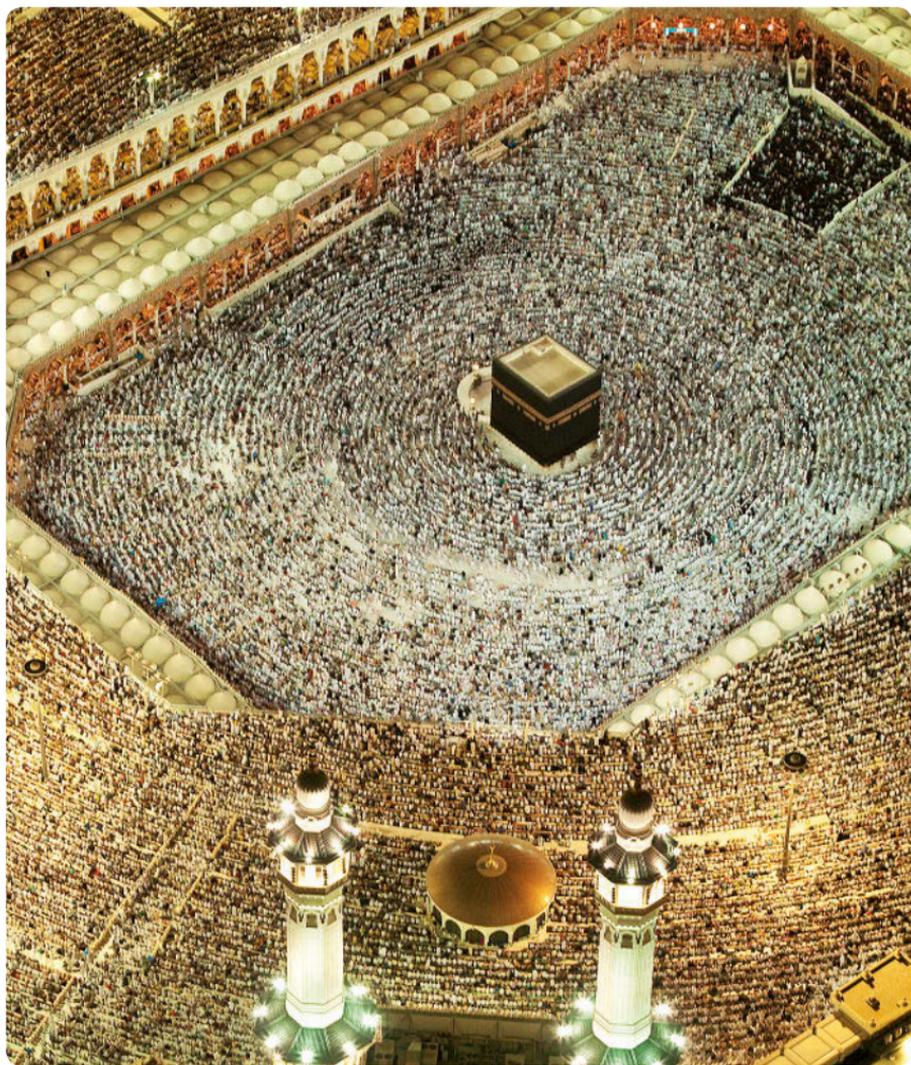
➔ Schlafanzug, Kissen, Toilettensachen (unparfümiert), Handreiniger, Sonnenschutzmittel
 ➔ Medikamente, Pflaster, Mundschutz (wegen der Menschenmassen)

Praktische Utensilien

➔ Reisegürtel, Trinkflaschenhalterung, Schirm, Umhängetasche, Campingstuhl

Spirituelle Utensilien

➔ Koran, Notizbüchlein und Stift, um Gedanken zu notieren



OHMANI DURSOUZ/SHUTTERSTOCK ©



HARRIS HAMDANI/SHUTTERSTOCK ©

Oben: Gläubige in der
Al Masjid al Haram
(S. 321)

Unten: Die Heilige
Kaaba

während des Hadsch keinen Niquab oder keine Burka tragen. Bei den Ritualen gibt es keine Geschlechtertrennung, weil vor Gott alle Pilger gleich sind.

An bestimmten Punkten auf dem Weg nach Mekka erfolgt eine Anrufung auf Arabisch. Diese Anrufung erfolgt, wenn die Pilger den *miqat* bei Mekka erreichen: *Hier bin ich, oh Gott, dir zu Gebot! Hier bin ich dir zu Gebot! Du bist einzig! Hier bin ich dir zu Gebot! Dein ist alles Lob, alle Gnade und alle Herrschaft! Du bist einzig!*

Der erste Tag

Wenn sie die Große Moschee von Mekka erreicht haben, vollziehen die Pilger den *Tawaf Al Qudum* (den *tawaf* der Ankunft). *Tawaf* bezeichnet das siebenmalige Umrunden der Kaaba im Uhrzeigersinn. Danach schließt sich das *sae'e*, an, bei dem die Gläubigen siebenmal zwischen den Hügeln Safa und Marwah (auf dem Gelände der Großen Moschee) hin und her gehen, um die verzweifelte Suche Hajars (Hagar), der Ehefrau des Propheten Ibrahim (Abraham) nach Wasser nachzustellen.

Die nächste Station ist die „Zeltstadt“ von Mina, in der Nähe von Mekka. Dort wird geruht, nachgedacht, im Koran gelesen und gebetet. Je nach gebuchter Reise schlafen die Gläubigen in Zelten, die bis zu zwölf Personen beherbergen.

Der zweite Tag

Dies ist der bedeutsamste Tag des Hadsch. Der „Tag von Arafat“ beginnt nach Sonnenaufgang mit der Wanderung von Mina in die Arafat-Ebene. Hier verbringen die Pilger den Tag am Gnadenberg stehend oder sitzend, wo sie Gott um Vergebung anrufen und Bittgebete sprechen. Manche ruhen sich in ihren Zelten aus. Nach Sonnenuntergang begeben sich alle in die Muzdalifah-Ebene, wo sie die ganze Nacht beten und Kiesel für das Steinigungsritual am nächsten Tag sammeln.

Dritter bis fünfter Tag

Der dritte Tag beginnt kurz vor Sonnenuntergang in Mina. Früher warfen die Pilger hier Kiesel auf drei *jamrah* (Säulen), die den Teufel verkörperten. Weil es oft Verletzte gab, wurden die Säulen 2004 durch Mauern und Becken ersetzt, die abprallende Steine auffangen. Das Steinigungsritual kann drei Tage dauern und symbolisiert

UMRAH: DER KLEINE HADSCH

Die Umrah ist die kürzere Version des Hadsch, bei der die Rituale in unmittelbarer Nähe der Großen Moschee zu jeder Zeit des Jahres (außer natürlich zur Zeit des Hadsch selbst) und zu jeder Tages- und Nachtzeit vollzogen werden können. Viele Pilger empfinden die Umrah als ein ruhiges, friedliches und kontemplatives Erlebnis.

Die Visumsformalitäten sind ähnlich wie bei der Visumsbeantragung für den Hadsch. Wie das Hadsch-Visum ist das Umrah-Visum kostenlos, gilt jedoch nur 15 Tage; wer länger bleibt, muss mit strengen rechtlichen Folgen rechnen. Bewerber müssen über einen von den Saudis anerkannten Tourenveranstalter buchen und dieselben Dokumente beibringen wie für den Hadsch.

die Zurückweisung Satans und die Bekräftigung von Ibrahims Gottesglauben.

Das ist die gefährlichste Phase für die Pilger, die auf dem Weg zu den Säulen über die Fußgängerbrücke von Jamarat drängen. Hier gab es schon tödliche Massenpaniken. Deshalb müssen die Anweisungen von Führern und Sicherheitspersonal befolgt und die Schilder beachtet werden.

Dies ist der erste Tag des dreitägigen Aid Al Adha (Opferfest). In den Tagen nach der ersten Steinigung werden drei Riten ausgeführt. Ein Schaf, ein Rind oder ein Kamel wird geopfert, um Gott die Bereitschaft zu einem wertvollen Opfer zu bezeugen; das Fleisch wird an die Armen verteilt. Männer rasieren sich den Kopf oder schneiden ihr Haar und Frauen schneiden sich eine Haarsträhne ab, um den Zustand des *ihram* zu verlassen. Das letzte formale Ritual des Hadsch ist der *Tawaf Al Ifadah/Ziyarah*, bei dem die Pilger nach Mekka zurückkehren, um wiederum die Kaaba zu umrunden, an der Station des Ibrahim zu beten und noch einen *sa'i* zu vollziehen.

Der letzte Tag

Auch wenn der Hadsch nun offiziell vorbei ist, verbringen viele Pilger noch einen Tag bis Sonnenuntergang in Mina mit weiteren Steinwürfen und stiller Besinnung, wäh-

rend andere nach Mekka zurückkehren. Vor Antritt der Heimreise vollführen alle Pilger zum Abschied den *Tawaf Al Wada*.

Organisatorisches

Angesichts der Pilgermassen (ca. 2,5 Mio. pro Jahr) hat das saudi-arabische Hadsch-Ministerium die Visumsformalitäten und den Ablauf der Rituale durch-rationalisiert. Es bleibt kompliziert, aber alle Muslime haben das Recht, die Fünftes Säule des Islam zu vollziehen, egal, ob sie Sunniten oder Schiiten sind, und unabhängig von ihrer persönlichen Vorgeschichte.

Hadsch-Teilnahme

Muslime, die das Ritual bereits vollzogen haben, dürfen es frühestens nach fünf Jahren wiederholen. Ausnahmen gelten für Pilger, die als *mahram* (Hüter) ihre Ehefrau oder ein anderes Familienmitglied begleiten. Frauen unter 45 Jahren müssen von einem *mahram* begleitet werden.

Visa & Tourenveranstalter

Das saudische Ministerium für den Hadsch listet auf seiner Website (www.haj.gov.sa) alle Erfordernisse auf, die genau befolgt werden sollten. Das Ministerium fordert, dass alle Pilgerreisende bei einem der anerkannten, zugelassenen Reisebüros, die Hadsch- und Umrahreisen anbieten, ihre Reise buchen (Umrah ist die kürzere Pilgerfahrt außerhalb der Hadsch-Saison).

Pilger müssen ihr Visum online über die Website des saudi-arabischen Hadsch-Ministeriums (haj.gov.sa) und die dort aufgelisteten lizenzierten Reiseveranstalter beantragen. Die Reiseveranstalter kassieren je nach Umfang des Reisepakets 6500 bis 30 000 SR pro Person, teils auch mehr. Alle Veranstalter bieten Mahlzeiten, klimatisierte Busse, Transport nach Medina und Ausflüge zu wichtigen religiösen Stätten.

Diese Reisebüros kümmern sich um alles, von Hadsch-Visum (kostenlos und 30 Tage gültig) und Genehmigungen über Impfpässe (u. a. sind Impfungen gegen Meningitis sowie Hepatitis A und B vorgeschrieben) bis zu Unterkunft und Transport. Antragssteller, die zum Islam konvertiert sind, brauchen eine Bestätigung ihrer Moschee, dass sie die *shahada* (Glaubensbekenntnis) abgelegt haben.

Die Reiseveranstalter behalten ihre Kunden nach der Ankunft in Saudi-Arabien im Auge. Die Pilger müssen ihren Reisepass abgeben und bekommen stattdessen einen Ausweis und ein Identifikations-Armband. Es ist wichtig, dass sie eine Kopie ihres Reisepasses mit sämtlichen Seiten und Visa und alle Reisedokumente bei sich tragen. Die Bewegungsfreiheit der Pilger ist streng auf Mekka, Medina und die Städte und Dörfer zwischen den beiden begrenzt.

Gesundheit & Sicherheit

Für die ganz Jungen oder Alten kann die Durchführung der Hadsch-Rituale schwierig sein. Je nach Jahreszeit steigen die Temperaturen auf über 40 °C und die Menschenmassen sind erdrückend. Gesunder Menschenverstand und Vorsicht sind angebracht. Pilger sollen regelmäßig essen und schlafen, reichlich trinken, zum Schutz vor dem vereinzelt auftretenden MERS-Coronavirus einen Mund- oder Gesichtsschutz tragen und sich die Hände desinfizieren. Pilger sollten auf den erforderlichen Impfschutz achten; eine größere Gefahr stellt Erschöpfung durch Hitze dar. Wer kalten Schweiß, Übelkeit oder Schwindel verspürt, sollte Schatten aufsuchen und sich von einer der Ambulanzstationen behandeln lassen. Die größte Gefahr sind die Menschenmassen und das Risiko einer Massenpanik. Man sollte seine Umgebung jederzeit aufmerksam beobachten, den Anweisungen der Ordner folgen und möglichst am Rand der sich bewegenden Menschenmassen bleiben.

HADSCH-KALENDER

ISLAMISCHER KALENDER	UNGEFÄHRE ENTSPRECHUNG IM WESTLICHEN KALENDER
8.–12. Dhul Hijja 1440H	10.–14. August 2019
8.–12. Dhul Hijja 1441H	30. Juli–3. August 2020
8.–12. Dhul Hijja 1442H	19.–23. Juli 2021
8.–12. Dhul Hijja 1443H	8.–12. Juli 2022

Reiseplanung

Expats

Die Zeiten, in denen für wenig Arbeit gutes Geld bezahlt wurde, sind vorbei; das extreme Klima und die fremden Sitten sind geblieben. Was spricht also für ein Leben als „Expat“ in der Fremde? Ob einen die uralte Kultur oder der Kick des ganz Anderen reizt, man sollte sich gut informieren, bevor man diese Herausforderung annimmt.

Alltagsleben

Fast wie zu Hause

Für viele Neuankömmlinge in der Region sind die ersten Tage auf der Arabischen Halbinsel ein Kulturschock. Der fünfmal täglich erklingende Ruf zum Gebet, die extreme Hitze, die einheitliche Kleidung, die undisziplinierte Fahrweise und der allgegenwärtige Duft der Shisha (Wasserpfeife) vermitteln ein überwältigendes Gefühl von Andersartigkeit. Die karge, aber wunderschöne Wüstenlandschaft verstärkt diese Empfindung noch.

Doch nach der ersten Woche treten allmählich die Gemeinsamkeiten in den Vordergrund und das Alltagsleben in Arabien erscheint gar nicht mehr so „fremd“. In westlich anmutenden Einkaufszentren wird internationale Mode getragen (wenn auch unter einer *abaya* – einem bodenlangen schwarzen Frauengewand), kleine Läden führen vertraute Lebensmittel aus aller Welt, Schulen kümmern sich perfekt um die Kinder von Ausländern, Nichtmuslime können ihren Glauben praktizieren, das Trinkwasser ist ohne Bedenken genießbar, die medizinischen Einrichtungen sind gut ausgestattet und die meisten Menschen sprechen Englisch. Außer in Kuwait und Saudi-Arabien (und Teilen der VAE) wird der Genuss von Alkohol geduldet und in einigen Supermärkten gibt es sogar Schweinefleisch.

Viele Ausländer genießen den Umstand, dass sie in allen Ländern der Arabischen

Kurzer Überblick

Alle Länder

Extreme Sommerhitze. Das Wochenende konzentriert sich auf den Freitag, den Tag des Gebets.

Bahrain

Extreme Schwüle im Sommer. Die geringe Landfläche bietet wenig Gelegenheit für Ausflüge. Vereinzelt politische Unruhen. Toleranz gegenüber fremden Sitten und Gebräuchen.

Kuwait

Hier darf Alkohol weder gekauft noch konsumiert werden. Sehr wenig Grün. Tolerant gegenüber nichtmuslimischer Religionsausübung. Außerhalb von Kuwait City gibt es wenig zu sehen und zu tun.

Oman

Langsame Entscheidungsfindung. Toleranz gegenüber westlichen Sitten und Verhaltensweisen. Wird seinem Motto gerecht: „Schönheit hat eine Adresse.“

Katar

Extreme Schwüle im Sommer. Sehr konservativ.

Saudi-Arabien

Alkoholfrei und äußerst konservativ. Begrenzte Bewegungsfreiheit außerhalb der Wohngebiete. Nichtmuslimische Religionsausübung quasi verboten. Es gibt viel zu entdecken.

Vereinigte Arabische Emirate

Hinter der liberalen Fassade verbirgt sich ein konservativer Kern.



ANDRZEJ KUBIK/SHUTTERSTOCK ©



ATLANTIDE PHOTO/RAWEL, GETTY IMAGES ©

Oben: Jungen beim Fußballspiel im Park vor der Skyline von Doha (S. 263), Katar

Links: Bloomingdales in der Dubai Mall (S. 387), Vereinigte Arabische Emirate

Halbinsel Haustüren und Autos unvergeschlossen lassen können, ihre Kinder gefahrlos auf der Straße spielen und mit Fremden sprechen können und die Nachbarn immer Zeit für ein Schwätzchen haben.

In den Großstädten ändern sich die Zeiten allmählich, doch generell trägt die freundliche, sichere und tolerante Atmosphäre dieser Länder viel zur Lebensqualität bei.

Selbst in Saudi-Arabien, wo das öffentliche Leben strengen Regeln unterliegt, leben Ausländer in ihren eigenen Bezirken meist sicher, entspannt und ohne Angst vor Kriminalität.

Multikulturelle Erfahrungen

In allen Golfstaaten übertrifft die Zahl der im Land lebenden Ausländer die Zahl der Einheimischen. So betrachtet ist die Arabische Halbinsel eine der multikulturellsten Gegenden der Welt. Das ist eine Herausforderung, aber auch eine große Chance. Die Herausforderung besteht darin, sich auf andere kulturelle Erwartungshaltungen einzustellen. Die Chance liegt darin, einen Einblick in sehr unterschiedliche Lebensweisen zu gewinnen, die am deutlichsten beim Essen, bei Festen und im Verhalten am Arbeitsplatz zum Ausdruck kommen.

Der vielleicht wertvollste Aspekt der multikulturellen Erfahrung besteht darin, von den hier lebenden Irakern, Afghanen und Palästinensern zu lernen, dass es einen anderen Blick auf das politische Geschehen der Region gibt, den die bekannten internationalen Medien jedoch kaum zeigen.

Die Golfstaaten haben ihre ganz eigenen Ansätze zur Unterstützung von Kriegsflüchtlingen, u. a. durch Direktzahlungen an die syrische Regierung und durch Öffnung des heimischen Arbeitsmarkts.

Asylsuchende aus der Region werden entweder als „Gäste“ oder als Fachkräfte mit befristeten Verträgen aufgenommen. Mangels offizieller Definition und Anerkennung des Flüchtlingsstatus konzentriert man sich darauf, zeitweilige Arbeitsmöglichkeiten anzubieten, statt die Menschen als Mitbürger zu integrieren. Es besteht die Erwartung, dass die Zuwanderer irgendwann in ihre Heimat zurückkehren.

Klima

Zu den größten Herausforderungen des Lebens auf der Arabischen Halbinsel gehört zweifellos das Wetter. Wer aus einem kühl-feuchten, windigen Klima kommt, kann sich sehr wahrscheinlich kaum vorstellen, dass der endlose blaue Himmel niemals langweilig wird. Aber im Sommer ist der Himmel gar nicht blau, sondern weiß vor Hitze. Die Extremtemperaturen von April bis Oktober (im Schnitt um 40 °C und oft über 45 °C) erfordern eine völlige Umstellung der Lebensgewohnheiten. Man muss lernen, in diesen Monaten in klimatisierten Innenräumen zu leben, alles langsamer angehen zu lassen und sich Sportarten zu suchen, für die man nicht nach draußen gehen muss. Der Pluspunkt sind sechs Monate mit warmem Winterwetter, das Freunde und Bekannte zum Besuch lockt.

Nachfolgend einige wichtige Tipps, um die Hitze auszuhalten:

An die örtliche Arbeitszeit anpassen Die Arbeitszeiten in der Region liegen meist vormittags und am späten Nachmittag, entweder von 7 bis 14 Uhr oder von 7 bis 19 Uhr mit einer Mittagspause zwischen 12 und 17 Uhr.

Siesta halten Wenn in der Organisation des Tages machbar, sollte man wie die Einheimischen die Hauptmahlzeit mittags einnehmen und die schlimmste Tageshitze verschlafen.

Viel Wasser trinken Ausländer unterschätzen oft, wie viel Wasser der Körper im Sommer braucht; so sind sie oft dehydriert und werden krank.

Baumwollkleidung tragen Durch die wahnsinnige Schwüle der Golfstädte können sich 35 °C anfühlen wie 45 °C. Synthetikfasern kleben auf der Haut und wirken wie eine Sauna. Aus demselben Grund sollte man Sonnencreme nicht zu dick auftragen und die Haut stattdessen mit Baumwollkleidung bedecken.

Hut und Sonnenbrille tragen Nicht ohne Grund gehört zu allen Trachten der Region irgendeine Kopfbedeckung. Auch der Hals sollte bedeckt und die Augen sollten vor der Helligkeit geschützt sein (weiße Gebäude und das Meer gleißen besonders hell). Wer eine faltenfreie Haut behalten will, sollte sich nicht in der Sommersonne aufhalten.

Mit Vorsicht trainieren Die meisten Aktivitäten erfordern in der extremen Hitze doppelte und dreifache Energie. Man sollte dem Beispiel der Einheimischen folgen und in der Morgendäm-

ETIKETTE

Gern gesehen

In den großen Golfstädten ist es nicht immer einfach, mit den Einheimischen in Kontakt zu kommen, die durch die vielen Ausländer oft zur Minderheit im eigenen Land werden. Hier ein paar Tipps zum Eintauchen in die einheimische Kultur:

Ein Besuch im Museumsdorf Wer ein Gefühl für die beduinischen Wurzeln der Region bekommt, versteht die andersartige Vorstellung von Zeit und Gastfreundschaft besser. Museumsdörfer bieten vor allem bei Festen und an Feiertagen guten Einblick in das reiche Erbe an Liedern, Tänzen, Kunsthandwerk und Kochkunst.

Arabisch lernen Nicht überlebensnotwendig, da Englisch sehr verbreitet ist, aber schon die Straßenschilder lesen zu können, ist ein Schritt in die Landeskultur hinein.

Besuch einer Hochzeit Wer im Land lebt, bekommt sicherlich entsprechende Einladungen, und vor allem Frauen können dabei feststellen, dass arabische Frauen bei Weitem nicht so unterdrückt sind, wie es manche internationale Medien darstellen.

Aid, Diwali und Weihnachten feiern Die Menschen der Halbinsel lieben Partys und gratulieren zu allen religiösen Festen, nicht nur zu den muslimischen.

Fussball spielen Unter Akazien, am Strand oder in den Bergen – das Interesse für diese Leidenschaft der Region ist ein sicherer Weg zum Herzen der Araber.

Auf keinen Fall

Die Länder der Halbinsel sind in der Regel den Verstößen von Ausländern gegenüber ziemlich großzügig (Ausnahme: Saudi-Arabien), doch bringt es nichts, die Bewohner des Gastlands zu verärgern. Um kein Ärgernis zu erregen oder gar Schwierigkeiten mit den Behörden zu bekommen, sollte man Folgendes vermeiden:

➔ **Freizügige Kleidung tragen** Selbst im liberalen Dubai erregt nichts mehr Anstoß als nackte Schultern oder Schenkel in Einkaufszentren oder an anderen öffentlichen Plätzen; auch zu enge oder provozierende Kleidung wirkt anstößig – das gilt für Frauen ebenso wie für Männer.

In der Öffentlichkeit Zärtlichkeiten austauschen Händchenhalten, Küsse oder Umarmungen zwischen den Geschlechtern sind tabu.

Übermäßig trinken In der Öffentlichkeit betrunken zu sein führt zur Ausweisung oder zu Haftstrafen. In Saudi-Arabien sind die Strafen streng, weil Alkohol verboten ist.

Trinken und Auto fahren Selbst in Ländern, die dem Genuss von Alkohol tolerant gegenüberstehen, gibt es null Toleranz für alkoholisiertes Fahren.

Drogen konsumieren In allen Ländern der Halbinsel ist Drogenkonsum illegal und kann sogar mit der Todesstrafe geahndet werden.

Im Ramadan bei Tageslicht in der Öffentlichkeit essen, trinken oder rauchen In einigen Ländern sind auch Kaugummikauen, Singen und laute Musik verboten.

Fluchen oder unanständige Gesten Gilt in einigen arabischen Ländern nicht nur als ordinär, sondern ist sogar illegal! Es ist auch unhöflich, jemanden mit dem Finger heranzuwinken oder die linke Hand zum Essen, Berühren oder Überreichen von Gegenständen zu benutzen.

Ohne Erlaubnis fotografieren Das gilt für das Fotografieren von Personen und insbesondere Frauen. Vermeiden sollte man auch das Fotografieren aller militärischen oder „strategischen“ Einrichtungen (wie Flughäfen oder Bushaltestellen).

Unverheiratet zusammenleben Wer vorsichtig ist, läuft kaum Gefahr, erwischt zu werden, doch es ist gesetzeswidrig, mit einem Angehörigen des anderen Geschlechts unverheiratet zusammenzuleben (oder ein Kind zu bekommen). In Saudi-Arabien dürfen Männer und Frauen nur zusammen reisen (auch im Auto), wenn sie verwandt sind.

merung oder im klimatisierten Fitness Center trainieren. Oft wird es in der Abenddämmerung ein wenig kühler, bevor dann aber die nächtliche Schwüle folgt.

In höhere Lagen flüchten Pro 1000 Höhenmeter sinkt die Temperatur um etwa 5 °C. Ein Wochenendtrip (oder die Sommerfrische im regnerischen Dhofar im Oman) hilft vielleicht, den Rest der Woche durchzustehen.

Recht und Gesetz

In den meisten Ländern der Halbinsel basieren die Gesetze auf der Scharia, was dazu führt, dass für dasselbe Vergehen von Land zu Land und sogar von Richter zu Richter unterschiedliche Strafen verhängt werden, weil es kein Strafgesetzbuch gibt.

Ein Rechtsverstoß kann ernste Konsequenzen haben. Die Botschaften haben kaum Möglichkeiten, Ausländern zu helfen, die gegen das örtliche Recht verstoßen.

Manches, was andernorts erlaubt ist, wie Zärtlichkeiten in der Öffentlichkeit, Sex zwischen Unverheirateten und der Genuss von Alkohol, ist in einigen Ländern der Halbinsel verboten und kann strenge Strafen nach sich ziehen. In der ganzen Region strafbar sind: Drogenkonsum, Trunkenheit in der Öffentlichkeit, Fahren unter Alkoholeinfluss, anstößiges Verhalten, Ehebruch, Zusammenleben von Unverheirateten und Homosexualität.

Je nach Land kann ein Gesetzesverstoß folgende scharfe Konsequenzen haben: Geldstrafen (für Verkehrsdelikte), Gefängnis (für fahrlässige Tötung), Abschiebung (für Zusammenleben Unverheirateter), öffentliche Auspeitschung (für Ehebruch) oder sogar die Todesstrafe (für Drogenhandel).

In einigen Ländern ändern sich die Strafmaße und selbst der Katalog strafbarer Vergehen häufig. Ausländer sollten sich vor der Einreise am besten eingehend mit den geltenden Gesetzen vertraut machen. Wer einen Job in einem Land auf der Arabischen Halbinsel annehmen will, sollte sich rechtzeitig im Vorfeld bei der Personalabteilung des neuen Arbeitgebers und bei der Botschaft des jeweiligen Landes über rechtliche Fragen informieren.

Links zum Thema Rechtsfragen

In *Working in the Gulf* (Explorer Group, 2011) findet sich eine nach Ländern geordnete Auflistung von Anwälten und Rechtskundigen.

Die nützliche Website Gulf Law (www.gulf-law.com) vermittelt eine allgemeine Einführung in die Scharia und ins Wirtschaftsrecht.

Arbeiten in der Region

Das Arbeitsrecht in der Golfregion ist extrem streng. Es ist illegal, mit einem Touristenvisum auf Arbeitssuche zu gehen. Die Strafen für illegale Arbeiter sind hart. Es gibt zwar Reisende, die sich kurzfristig um eine Arbeitstelle bewerben (etwa in Dubai), doch um nicht gegen Gesetze zu verstoßen, sollte man sich schon vor der Einreise einen Job sichern. Der „Sponsor“ (meist der Arbeitgeber) garantiert für das Betragen des Arbeitnehmers während des Aufenthalts und hilft bei der Beschaffung des Visums.

Die Arbeits- und Lebensbedingungen liegen meist auf hohem Niveau. Ein großer Vorteil ist, dass man (wenigstens gegenwärtig) keine personenbezogenen Steuern aufs Gehalt zahlt. Kompliziert kann es werden, wenn man mit seinem Job nicht zufrieden ist und sich verändern möchte. Oft ist es schwierig, eine längerfristige Anstellung zu finden, da viele Arbeitsverträge nur kurze Laufzeiten haben und ggf. alle ein bis zwei Jahre verlängert werden. Die Beherrschung der arabischen Sprache ist nicht erforderlich (wenn auch von Vorteil), aber gutes mündliches und schriftliches Englisch (die Zweitsprache der Region) ist ein Muss. Für viele Jobs werden Zusatzqualifikationen verlangt.

Vielorts gefragt sind z. B. Übersetzer, Krankenschwestern, Ingenieure oder Lehrer (vor allem für Englisch). Dagegen werden viele Verwaltungsposten heute mit frisch ausgebildeten Einheimischen besetzt. Wer Englisch unterrichten will, braucht in den meisten Fällen einen Abschluss und Unterrichtserfahrung, muss aber nicht zwingend Muttersprachler sein.

Internationale Headhunter suchen Bewerber für Stellen auf der Halbinsel. Einige Kultur- und Freiwilligenorganisati-

AN ERSTER STELLE KOMMEN DIE MENSCHEN

Weite Teile des arabischen Lebens folgen der Devise: Es kommt, wie es kommt. Dieser Fatalismus stammt aus dem Islam und dem Glauben, dass Gott das Schicksal lenkt. Er äußert sich in dem häufig wiederholten Satz *insha'allah*: „So Gott will.“ Der Glaube an den Willen Gottes zieht sich durch alle Lebensbereiche; er prägt die Reaktion auf einen Autounfall, einen gescheiterten Geschäftsabschluss oder den Tod eines nahen Menschen. Daraus resultiert eine Kultur, in der persönliche Verantwortung und Schuldfragen (anders als bei uns) nur eingeschränkte Bedeutung haben.

Wenn hier arbeitende Ausländer sich diesen Unterschied nicht bewusst machen, ist Frust im Alltag und im Beruf vorprogrammiert. Auch eine drängende Deadline (hierzulande sowieso selten unverrückbar) hindert die Kollegen nicht, eine ausgiebige Teepause einzulegen. Denn was wäre aus arabischer Sicht wichtiger, als sich in Ruhe über den Tag und die Familienneuigkeiten auszutauschen? Wenn Allah es will, wird der Termin schon eingehalten, also kann man ruhig eine Pause und ein kleines Schwätzchen einschieben. Es werden mehr Geschäfte bei einer *chai libton* (Tasse Tee) abgeschlossen als nach einer Powerpoint-Präsentation, da auf der Halbinsel die Menschen an erster Stelle kommen.

Um hier mit Freude und erfolgreich zu leben und zu arbeiten, muss man lernen, den Bedürfnissen der Menschen Vorrang einzuräumen (falls dies einem nicht ohnehin geläufig ist). Die „Investition“ in gute Beziehungen wirft unerwartete Dividenden ab, die den Alltag erleichtern und sowohl gesellschaftliche als auch geschäftliche Chancen eröffnen.

onen europäischer Länder haben ebenfalls Informationen über Arbeitsmöglichkeiten auf der Halbinsel.

Die richtige Einstellung

Expats werden im Arbeitsleben oft mit grundlegenden Unterschieden in Anschauung, Kultur und Bildung konfrontiert. Es ist hilfreich, sich diese Unterschiede von Anfang an klarzumachen und die Andersartigkeit schätzen zu lernen, statt sie ändern zu wollen. Die Gastgeberländer am Golf gehen mit gutem Beispiel voran: Sie akzeptieren die Expats, wie sie sind, und versuchen nur selten, ihre religiösen oder gesellschaftlichen Einstellungen und Sitten zu beeinflussen. So sollten auch Ausländer, die hier arbeiten, die arabische Herangehensweise würdigen lernen und nicht davon ausgehen, dass die daheim erlernte Sichtweise die einzig richtige ist.

Expats, die darauf hören, was die Menschen wirklich wollen, statt ihnen Wünsche zu unterstellen, leisten einen wertvolleren Beitrag zur Entwicklung aufstrebender und manchmal schwieriger Länder der Region als jene, die schnell mit Lösungen bei der Hand sind, die gar nicht zur jeweiligen Situation vor Ort passen. Diejenigen, die sehr von ihren Lösungsansätzen überzeugt sind, werden am Ende oft

enttäuscht, weil ihre Ideen ignoriert werden oder gar keine Wirkung zeigen.

Etikette im Geschäftsleben

Die Menschen der Arabischen Halbinsel sind seit Jahrhunderten erfolgreiche Kaufleute, die weltweit mit Kupfer, Weihrauch, Perlen und in jüngster Zeit mit Erdöl handelten. Als solche haben sie ausgefeilte Sitten und Umgangsformen für geschäftliche Transaktionen entwickelt und sehen etwas verächtlich auf ausländische Partner herab, die sofort zum Geschäftlichen kommen und damit einen Mangel an Finesse in der Kunst des Handelns an den Tag legen.

Arabische Geschäftsleute sind weltläufig genug, um die Sitten ihrer Partner aus Übersee zu tolerieren, aber gutes Benehmen kommt gut an. Folgende Grundregeln der Höflichkeit sind hilfreich.

Kleidung Für Männer ein Anzug (mit Krawatte), aber nicht aus Seide oder Leinen, weil das bei der Hitze entweder an der Haut kleben bleibt oder stark knittert; Frauen sollten Knie, Dekolleté und Schultern bedecken und keine figurbetonte Kleidung tragen. Förmliche Landeskleidung, wenn es die eigene ist (wie etwa Sari, *salwar kameez*, *kafan*), ist akzeptabel und wird gern gesehen. Versuche, sich in regionaler Tracht zu kleiden (z. B. *dishdasha* oder *abaya*), gelten als lächerlich.

Timing Man sollte pünktlich zu Meetings erscheinen, aber tolerant sein, wenn andere zu spät kommen (das ist hier allgemein akzeptiert). Meetings und Anrufe am Freitag, dem Tag des Gebets und der Ruhe, sind zu vermeiden; das gilt auch für die nachmittägliche Siestazzeit (außer in den VAE und den Hauptstädten, wo dieser Brauch allmählich ausstirbt) und den Ramadan.

Begrüßung Arabischen Männern darf man aktiv die Hand schütteln; bei arabischen Frauen muss man warten, bis sie die Hand zum Gruß reichen. Arabische Begrüßungen nur einsetzen, wenn man sie wirklich beherrscht; sonst bei formellen englischen Begrüßungen bleiben. Nicht wundern, wenn Menschen nach der Begrüßung die Hand aufs Herz legen (in Saudi-Arabien), Männer Wangenküsse austauschen (in den Golfstaaten), Nasen aneinandergerieben werden (in manchen Gegenden des Oman) – aber nicht nachmachen.

Anrede Im Arabischen werden die Vornamen gebraucht, nicht die Familiennamen. Anstatt „Mr. Al-Wahabbi“ heißt es also „Mr. Mohammed“. Ausländer sollten sich nicht wundern, wenn sie mit „Mr.“ oder „Ms.“ und ihrem Vornamen angesprochen werden (also z. B. als „Mr. Hans“ oder „Prof. Anna“), und nicht versuchen, den Gebrauch ihres Familiennamens durchzusetzen. Die korrekte formelle Anrede (also die Entsprechung zu „Mr.“) lautet meist *asayid* (Herr) oder *asayida* (Frau).

Vorbereitungen Bevor man zur Sache kommt, wird einige Minuten übers Wetter geplaudert und nach Gesundheit und Familie gefragt. Direkt aufs Thema zu kommen, gilt als unhöflich. Männer sollten sich aber nie nach der Frau oder den Töchtern des Gegenübers erkundigen. Visitenkarten (ein Muss) mit der rechten Hand austauschen (die linke ist den Waschungen vorbehalten).

Handeln Handeln ist wichtig, um festzustellen, wie viel dem Käufer bzw. Verkäufer eine Sache wert ist. Das Konzept eines Festpreises ist westlich und dem nahöstlichen Verständnis, wonach ein Handel zunächst eine höchst gesellschaftliche und persönliche Interaktion darstellt, völlig fremd. Daher sollte man in allen Interaktionen, nicht nur in den geschäftlichen, etwas Platz für Verhandlungen lassen.

Abmachungen Auch wenn ein Teil der vornehmen Verhandlungskunst in den jüngsten Wirtschaftskrisen verloren gegangen ist, steht ein Araber zu seinem Wort. So sollte es auch für die Gegenseite Ehrensache sein, Versprechen einzuhalten.

Problemlösung Immer lächeln und ruhig bleiben, nie laut werden. Streit, Kritik, Schuldzuweisungen und Fluchen in der Öffentlichkeit sind beleidigend, weil die Betroffenen das Gesicht verlieren.

Entschuldigungen vorzubringen oder einzufordern, ist nicht ratsam. Besser sind ein paar ruhige, verständnisvolle Worte unter vier Augen.

Gesellschaftliches Leben Bei jeder Begegnung – ob an der Supermarktkasse, wenn ein Verkehrspolizist einen Autofahrer anhält, vor einem Meeting, beim Telefongespräch unter Fremden – erfolgt eine ausführliche Begrüßung und meist auch die Frage nach der Gesundheit des anderen. Bei etwaigen Gesprächspausen werden diese Nachfragen oft wiederholt. Eine angebotene Tasse Tee oder Kaffee nie zurückweisen; das kann beleidigend wirken. Nicht nach Alkohol fragen, wenn er nicht angeboten wird.

Unterhaltungen Politik, Sex und Religion sollten als Gesprächsthemen generell vermieden werden (das sind beliebte Themen unter Einheimischen). Läuft eine Diskussion doch darauf hinaus, sollte man sich auf allgemeine, unpersönliche Kommentare verlegen. Selbst im Scherz gilt es, den Vergleich von Menschen mit Tieren zu vermeiden, vor allem mit Hunden (die für viele Muslime unrein sind) und Eseln (eine gängige Beleidigung).

Abschluss Der Austausch von Geschenken ist ein wichtiger Aspekt des Geschäftsgebarens. Gut verarbeitete Mitbringsel, die typisch für die Heimat eines Ausländers sind, eignen sich bestens als Abschiedsgeschenke. Minderwertige, billig gemachte Massenartikel schaden allerdings mehr, als sie nützen.

Frauen am Arbeitsplatz

Gehälter und Beförderungschancen sind für Männer und Frauen gleich (außer in Saudi-Arabien, wo Frauen nur in bestimmten Bereichen beschäftigt werden). In Büros oder Laboren ist es in den meisten Golfstaaten normal, dass Frauen und Männer zusammenarbeiten. Für einheimische Frauen ist es oft schwerer, einen Arbeitsplatz zu finden oder Karriere zu machen, doch das gilt nicht für qualifizierte Ausländerinnen, die in gehobenen Positionen großen Respekt genießen.

Die allgemeinen Ratschläge zur geschäftlichen Etikette gelten für Männer und Frauen in gleicher Weise, mit einer Ausnahme: Manche streng religiösen Männer meiden die Berührung einer Frauenhand, es sei denn sie gehört einer Frau aus der eigenen Familie. Daher muss frau darauf achten, wie sich das Gegenüber bei der Begrüßung verhält. Wer einem Mann

dennoch die Hand reicht, verwirrt ihn zwar, beleidigt ihn aber damit nicht. Sollte der versuchte Handschlag dann nicht erwidert werden, legt man die Hand einfach aufs eigene Herz.

Expats-Familien

Die Araber lieben Kinder und haben selbst oft eine große Kinderschar, die sie in unterschiedlichem Maße verwöhnen. So sind auch die Kinder von Ausländern willkommen und genießen vielleicht sogar mehr Freiheit als zu Hause, weil keine Übeltäter in Parks lauern und niemand ihnen Drogen anbietet. Einige für Familien wichtige Faktoren, die vor Abschluss eines Arbeitsvertrags interessieren könnten:

Aktivitäten Außerhalb der Großstädte gibt es kaum auf Kinder ausgerichtete Unterhaltungsangebote, doch ein Strand ist nie weit entfernt und selbst in kleineren Städten haben die Parks oft Spielplätze (u. a. mit Schaukeln und Rutschen).

Behinderungen Kinder mit Behinderung haben es in der Region oft schwer, weil viele Einheimische körperliche und vor allem geistige Behinderungen als Schandfleck betrachten. Selbst Hilfe oder Unterstützung bei häufigen Problemen wie Legasthenie, ADS oder Magersucht ist schwer zu finden.

Bildung Der Standard der internationalen Schulen auf der Arabischen Halbinsel ist hervorragend; der Lehrplan entspricht dem westlicher Schulen, sodass ein Übergang zu Universitäten außerhalb der Region problemlos möglich sein sollte.

Frauengruppen Viele Gruppen, wie die Women's Guild im Oman (www.womensguildoman.com) bieten nicht berufstätigen Ausländerinnen ein Forum. Sie sind ein Rettungsanker für Neuankömmlinge, mit Infos über alles von Schulen und Haushaltshilfen bis zum Gesundheitswesen, Freiwilligenarbeit und Freizeitaktivitäten.

Geburt & Mutterschutz Viele Ausländerinnen bringen in der Region Kinder zur Welt, was in den Großstädten unproblematisch ist. Unterstützungsgruppen helfen vor und nach der Geburt. In den meisten arabischen Ländern gibt es gesetzlichen Mutterschutzurlaub.

Gefahren Drogenkonsum ist immer noch relativ selten, nimmt aber bei den älteren Teenagern allmählich zu. Der rücksichtslose Fahrstil in allen Ländern der Halbinsel ist für Kinder sehr gefährlich. Verschiedene Aufklärungskampagnen

versuchen mit einigem Erfolg, an diesem Verhalten etwas zu ändern.

Gesundheit Die extreme Hitze kann Kinder, vor allem Babys, schwächen. Die Geburtshilfe- und Kinderstationen der Krankenhäuser sind in der Regel sehr gut und die meisten Gefahren für Kinder in heißen Gegenden (wie Kinderlähmung, Malaria und Typhus) sind heutzutage unter Kontrolle.

Hotels & Restaurants In Luxus- und einigen Mittelklassehotels wohnen kleine Kinder ohne Aufpreis mit im Zimmer der Eltern. Meist stehen Zustellbetten oder Kinderbettchen zur Verfügung. Hochstühle gibt es meist nur in gehobenen Restaurants.

Kinderbetreuung Erschwingliche Kindermädchen (meist aus Indien und von den Philippinen) gehören zu den Pluspunkten der Region. Viele Villen haben sogar ein Mädchenzimmer für eine Hilfe, die mit im Haushalt lebt. Manche Einkaufszentren bieten einen Babysitter-Service.

Keinkinder Wegwerfwindeln sind außerhalb der Großstädte schwer zu bekommen, Säuglingsmilch und Wasser in Flaschen ist aber meist erhältlich.

Infos Expat Woman (www.expatwoman.com) und Mums Net (www.mumsnet.com) sind nützliche Foren mit Rat und Infos zum Leben als Ausländer auf der Arabischen Halbinsel. Weitere Ratschläge dazu, was man mit Kindern tun oder lassen sollte, gibt der Lonely Planet Band Travel with Children.

Spezielle Bedürfnisse Die Sorge für Kinder mit einer Behinderung stellt in der Region eine große Herausforderung dar, weil Einheimische körperliche und vor allem geistige Behinderung oft verabscheuen. Hilfe oder Unterstützung bei ganz normalen Problemen wie Legasthenie, ADS oder Magersucht zu finden, ist oft sehr schwierig. Für körperlich Behinderte gibt es in der Regel auch nur wenige Hilfsmittel (Handläufe, Rampen, Braille-Schrift usw.).

Wohnen

Geschichten über wilde Partys in geschlossenen Wohnanlagen für Ausländer, deren Bewohner nie Kontakt mit den Einheimischen haben, gehören glücklicherweise weitgehend der Vergangenheit an. In Saudi-Arabien gibt es noch solche Firmensiedlungen, doch die meisten Ausländer am Golf bekommen von ihrer Firma einen Mietzuschuss, damit sie sich selbst eine Wohnung suchen. Hier einige Ratschläge zu diesem Thema:

- ➔ Mietwohnungen, meist unmöbliert, sind mit Hilfe von Botschaften, Kulturzentren oder Zeitungen zu finden.
- ➔ Villen mit Garten, Apartments mit gemeinsamem Swimmingpool oder abgeschlossene Wohnanlagen sind die bevorzugten Unterkünfte von Expats. Viele Hotels haben spezielle Angebote für längere Aufenthalte.
- ➔ Überprüfen, ob Klimaanlage, Wartung der Gemeinschaftsbereiche und Wasser im Mietpreis enthalten sind.
- ➔ Schattige Parkplätze sind wünschenswert.
- ➔ Nur Frühaufsteher sollten in die Nachbarschaft einer Moschee ziehen, wo der erste Gebetsruf deutlich vor Sonnenaufgang ertönt.
- ➔ Prüfen, ob der Arbeitsvertrag eine vorläufige Unterkunft während der Wohnungssuche vorsieht.
- ➔ Umzugsberater (Relocation Consultants) und Immobilienmakler sind in den meisten Ländern zu finden.

Gesundheit

Das Gesundheitswesen ist in den Großstädten der Region auf einem hohen Standard. In kleineren, vor allem ländlichen Gemeinden kann sich die medizinische Versorgung auf den Besuch eines Arztes in der örtlichen Klinik beschränken. Viele im Gesundheitswesen Beschäftigte sind selbst Expats, so z. B. Krankenschwestern von den Philippinen und Ärzte aus Indien.

Notfallbehandlungen sind oft kostenlos, aber man sollte sich nicht darauf verlassen. In den Großstädten gibt es Rettungswagen, doch kommt man oft mit dem Taxi schneller in eine Klinik, insbesondere außerhalb der großen Städte. Operationen können sehr teuer sein; viele Einheimische lassen sich in Indien oder Thailand operieren, weil sie sich dort medizinisch besser versorgt fühlen.

Eine Krankenversicherung für die ganze Familie ist unbedingt erforderlich. Auf jeden Fall auch das Kleingedruckte in einer von der Firma gestellten Krankenversicherung lesen: Oft sind zahn- und augenärztliche Leistungen, Schwangerschaftsvorsorge, Geburt und Mutterschutz ebenso wie Vorerkrankungen ausgeschlossen.

Frauenartikel wie Tampons und Binden gibt es in den größeren Supermärkten, die sich auf die Bedürfnisse der Expats

eingestellt haben, allerdings nicht auf dem Lande. Empfängnisverhütende Mittel sind überall erhältlich; Abtreibungen werden in der Regel nur aus medizinischen Gründen vorgenommen. Unter nichtmuttersprachlichen Englisch sprechenden Einwohnern der Region wird der Begriff „abortion“ oft auch für eine Fehlgeburt verwendet.

Der Amtsschimmel

Die Länder des Nahen Ostens haben einen Hang zur Bürokratie; zahllose Ämter zeugen davon. Für Ausländer bedeutet das einen unendlichen Papierkrieg, bis alle Genehmigungen beisammen sind, um hier zu arbeiten, ein Auto zu besitzen und zu fahren, Alkohol zu kaufen und, im Falle von Saudi-Arabien, im Land zu reisen. Das ist halb so schlimm, wie es klingt, denn jede Firma hat jemanden, der den Angestellten über die bürokratischen Hürden hinweghilft.

In den meisten Ländern wird ein negatives Testergebnis für HIV und Tuberkulose gefordert, bevor eine Aufenthaltsgenehmigung erteilt wird.

Man kann die Erlangung der verschiedenen Genehmigungen etwas beschleunigen, indem man einen Vorrat an Passfotos bereithält, manche vor einfarbig weißem, andere vor einfarbig blauem Hintergrund, außerdem zahlreiche Exemplare eines kurzen Lebenslaufes (höchstens zwei Seiten), Kopien der Hochschul-Abschlusszeugnisse und die von der Botschaft beglaubigten Originalzeugnisse.

Dann heißt es in der Regel beim Betreten einer Behörde eine Nummer zu ziehen, Lesestoff dabei zu haben, geduldig zu warten und freundlich und höflich zu bleiben, selbst wenn man verzweifeln möchte. Wer endlich seine Aufenthaltsgenehmigung, seinen Führerschein oder seine Reise genehmigung überreicht bekommt, sollte sie auf der Stelle prüfen (hat man das Büro verlassen, sind Korrekturen nicht mehr möglich). Man muss diese Dokumente immer mit sich führen – das verlangt das Gesetz in den meisten Ländern der Halbinsel.

In vielen Ländern brauchen die Bürger mancher Staaten nur den heimischen Führerschein. Andere müssen vor Ort eine Fahrprüfung ablegen. Die Botschaft oder Personalabteilung gibt Auskunft dazu.

NICHTMUSLIMISCHE FEIERTAGE

Nichtmuslimische Feiertage wie Diwali und Onam werden auf der Arabischen Halbinsel geachtet, und auch Weihnachten wird in vielen Regionen gefeiert. In Malls und Einkaufszentren gibt es Lichterketten und Weihnachtslieder, Krippen mit Babys und Neon-Krippen, Karten mit Engeln und den Heiligen Drei Königen sowie arabische Muslime, die anstehen, um ihre Kinder zum Nikolaus zu bringen. Es ist durchaus üblich, dass Einheimische Ausländern „Frohe Weihnachten“ wünschen, doch sollte man das besser nur mit „danke“, nicht mit „danke gleichfalls“ beantworten. In den VAE wird oft über Weihnachten Urlaub genommen, doch das ist im Rest der Region unüblich. Der 25. Dezember und die Tage, auf die nichtmuslimische Feiertage fallen, sind in der Regel normale Arbeitstage.

Neujahr bietet viel Gelegenheit zum Feiern, weil es für die Ausländer verschiedene Herkunft auf unterschiedliche Termine fällt. Der arabische Neujahrstag wandert mit dem Mondkalender und ist vielerorts offizieller Feiertag. Silvester (31. Dezember) ist ein prima Anlass für Partys und Feuerwerk (am spektakulärsten in Dubai), aber der 1. Januar ist oft kein Feiertag. Auch das chinesische Neujahr gewinnt an Bedeutung.

Verkehrsmittel & -wege

Im Allgemeinen ist es wirklich praktisch, ein Auto zur Verfügung zu haben, sei es für den Weg zur Arbeit oder für sonstige Erledigungen. Ausnahmen sind die VAE, Doha und Maskat, wo es ein gutes Netz öffentlicher Verkehrsmittel gibt, sowie Saudi-Arabien, wo Frauen erst seit Kurzem Auto fahren dürfen. Die Städte sind weitläufig, und Büros, Läden und Unterhaltungsangebote liegen oft weit voneinander entfernt.

Auf der Halbinsel kann man gut ein Auto kaufen, doch braucht man dafür eine dauerhaft geltende Aufenthaltsgenehmigung. Die meisten bekannten Automarken sind mit ihren akuten Modellen vertreten; die Preise sind niedrig, weil es keine Importsteuer gibt (allerdings wurde mittlerweile in den VAE und Saudi-Arabien eine Mehrwertsteuer eingeführt, und die restlichen Länder des Golf-Kooperationsrates (GCC) werden folgen). Wie ganz allgemein beim Einkaufen, wird auch hier erwartet, dass man handelt. Wird ein Auto geleast, ist eine Anzahlung von 10 % des Anschaffungspreises normal und üblich.

Da Autos preisgünstig sind, werden sie von den Reichen als Wegwerfartikel behandelt. Es gibt einen wachsenden Gebrauchtwagenmarkt. Der Besitzerwechsel muss der örtlichen Polizei angezeigt werden. Wer ein Auto kauft (oder einführt), muss dies meist der Verkehrspolizei melden.

Beim Kauf eines Gebrauchtwagens auf Folgendes achten:

- ➔ ein aktuelles Prüfzeugnis
- ➔ eine Registrierungsbestätigung (Motor- und Fahrgestellnummern müssen mit denen am Fahrzeug übereinstimmen)
- ➔ der Bericht eines Mechanikers, dass keine technischen Mängel vorliegen
- ➔ unbezahlte Geldbußen des Vorbesitzers – die gehen in der Regel auf den neuen Besitzer über

So bekommt man einen einheimischen Führerschein

Um einen einheimischen Führerschein zu bekommen, benötigt man eine dauerhaft geltende Aufenthaltsgenehmigung plus die nachfolgenden Dokumente. Manche Expats müssen eine Führerscheinprüfung ablegen:

- ➔ einen gültigen nationalen Führerschein (und manchmal auch einen internationalen Führerschein)
- ➔ eine Unbedenklichkeitserklärung des Arbeitgebers (no-objection certificate; NOC)
- ➔ Mietvertrag
- ➔ Kopien des Passes oder Ausweises
- ➔ Passfotos
- ➔ manchmal einen Nachweis über die Blutgruppenzugehörigkeit
- ➔ manche Länder (wie z. B. Saudi-Arabien) bestehen auf einer Übersetzung ausländischer Dokumente ins Arabische

Ramadan

Der heilige Monat Ramadan ist für Muslime eine Zeit der spirituellen Einkehr. Für in der Region lebende Ausländer kann er eine Zeit von großem Frust sein, weil alle langsamer arbeiten und wesentlich schneller fahren.

Muslime fasten im Ramadan von der Morgen- bis zur Abenddämmerung. Von nichtmuslimischen Ausländern wird das nicht erwartet, doch sollten sie tagsüber nicht in der Öffentlichkeit rauchen, trinken oder essen (auch nicht Kaugummi kauen). Büros und Hotels treffen Vorkehrungen für Nicht-Fastende, indem sie Essbereiche mit Sichtschutzwänden abschirmen.

Die Öffnungszeiten vieler Betriebe sind im Ramadan kürzer; viele Restaurants schließen sogar für die gesamte Zeit.

Bei all diesen Umstellungen und dem Verzicht aufs Trinken an langen heißen Sommertagen ist es nicht verwunderlich, dass die Gemüter sich leicht erhitzen und der Fahrstil noch schlimmer wird. Ausländer sollten im Ramadan auf den Straßen besonders vorsichtig und ganz allgemein besonders tolerant sein.

Weitere Lektüre

Es gibt viele informative Bücher über die Erfahrungen im Ausland lebender Menschen, darunter sowohl sehr persönliche Berichte als auch praktische Informationen – erhältlich in den Buchläden der Hauptstädte und Flughäfen. Die vor Ort veröffentlichte Reihe Explorer Guide (www.askexplorer.com) ist besonders hilfreich. Darüber hinaus betehen ausgezeichnete Expat-Websites mit Diskussionsforen, in denen Ratschläge und Erfahrungen anderer Menschen zu finden sind und die außerdem lokale Interessensgruppen und andere soziale Ereignisse organisieren.

Infos im Internet

Eine Reihe von Websites bieten Informationen und Kommunikationsmöglichkeiten speziell für Expats:

British Expats (www.britishexpats.com)

Expat Arrivals (www.expatarrivals.com)

Expat Exchange (www.expatexchange.com)

Expat Forum (www.expatforum.com)

Living Abroad (www.livingabroad.com)

Reiseplanung

Aktivitäten

Die Arabische Halbinsel hat viele Outdoor-Aktivitäten an der Küste und in der Wüste im Binnenland anzubieten. Die Zeiten, in denen man dafür über spezielle Fähigkeiten wie Überlebenstechniken und Erfahrung im Umgang mit Karten verfügen musste, gehören der Vergangenheit an. Heute werden die großen Outdoor-Abenteuer von spezialisierten Agenturen durchgeführt, die es in jedem Golfstaat zuhauf gibt.

Die besten Aktivitäten

Die besten Kameltouren

Sharqiya Sands, Oman; Oktober bis Mai

Die besten Tauch- & Schnorchelgründe

Yanbu, Saudi-Arabien; ganzjährig

Die besten Delfinbeobachtungen

Musandam, Oman; ganzjährig

Die besten Wander- & Radtouren

Misfat Al Abriyyin, Oman; Oktober bis Mai

Die besten Geländefahrten

Hadschar-Gebirge, Oman; Oktober bis Mai

Die besten Wellness-Einrichtungen

Qasr Al Sarab Desert Resort, Liwa Oase, VAE; ganzjährig

Der beste Wassersport

Yas Beach, Abu Dhabi, VAE; März bis Mai und September bis November

Die besten Outdoor-Abenteuer

Hadschar-Gebirge, Oman; März bis Dezember (Regentage meiden)

Reiseplanung

Reisezeit

Auch wenn man sich in einer der heißesten Regionen der Welt befindet, die Landesnatur der Arabischen Halbinsel ist sehr vielfältig: Wenn es im Hochsommer in den Sanddünen von Sharqiya zu heiß für einen Kamelritt ist, dann bietet sich Tauchen und Schnorcheln in Musandam an. Eine Reise in diese Region zwischen Mai und Oktober ist nichts für Zartbesaitete. Die extreme Hitze und große Feuchtigkeit in dieser Jahreszeit bedeuten, dass jede Tätigkeit in Meereshöhe sehr strapaziös ist; deshalb sollte man auch auf die richtige Tageszeit zum Wandern oder Radfahren achten, ansonsten könnten ernsthafte gesundheitliche Konsequenzen drohen.

Erfahrungsgemäß sollten Outdoor-Aktivitäten in Meereshöhe auf den Zeitraum von Oktober und April gelegt werden; für Bergwandern und -klettern eignet sich der Zeitraum zwischen März und November, bevor eiskalte Temperaturen eine große Herausforderung für Mensch und Material bei Camping und Canyoning darstellen.

Kleidung & Ausrüstung

Leichte Wanderschuhe sind unentbehrlich für jede Art der Fortbewegung zu Fuß; Sandalen bieten weniger Schutz vor den sengenden Sonnenstrahlen, kantigen Stei-

nen, Skorpionen, Schlangen usw. Die Mitnahme von speziellem Equipment ist nicht vonnöten, wenn man sich an einheimische Reiseanbieter wendet (inkl. Kiteboards, Angelzeug und Kletterseile).

Die Ausrüstung für wildes Zelten und Geländefahrten (z. B. Zelte, Kühlboxen und Sandblech) kann preisgünstig in vielen großen Supermärkten überall in der Region erworben werden.

Ungeführte Aktivitäten erfordern Einfallsreichtum und einige Überlebens-techniken, da manche Gegenden abgelegen und kaum besiedelt sind.

Aktiv werden

Kameltouren

Der Ort schlechthin für erlebnisreiche Kameltouren sind die Dünen von Sharqiya Sands (S. 189) im Oman und Khor Al Adaid (S. 291) in Katar. In beinahe allen lokalen Wüstencamps können 30 bis 60-minütige Touren durchgeführt werden; Reiseanbieter in Salalah veranstalten mehrtägige Kameltouren in die Rub Al Khali.

Für ein authentischeres Erlebnis sollte man besser einen berittenen Führer engagieren, beispielsweise über Oriental Nights Tours (S. 186), die im Oman ansässig sind.

Geländefahrten

Die größte Outdoor-Aktivität dieser Region ist eine Fahrt mit dem Geländewagen in der Wüste. Alle Golfstaaten verfügen über zahlreiche Möglichkeiten, um Fahrten auf eigene Faust zu unternehmen (ausgenommen Kuwait, wo es noch Probleme mit Blindgängern gibt). Touren führen durch Dörfer, durch Wadis, über schwindelerregende Bergstrecken und über Sanddünen. Vorsicht vor Sturzfluten, weichem Sand und Salzpflanzen; man sollte auch keinesfalls von den Pisten abweichen, um nicht die fragile Wüstenökologie zu gefährden.

Der Kauf von örtlich verfügblichen **Reiseführern** lohnt sich, um eine Geländefahrt mit all ihren Herausforderungen besser planen zu können.

Wandern & Radfahren

Wandern zählt zu den Highlights auf der Halbinsel, und der Oman steht ganz oben,

RUHE UND ENTSPANNUNG

Ein gutes Mittel gegen Muskelkater ist das Hammam, das auch unter dem Namen Türkisches Bad bekannt ist. In den VAE und in Saudi-Arabien ist es sehr beliebt. Es ist entspannend, außerdem pflegt man seine sozialen Kontakte. In fast allen Luxusresorts sind Wellness-Einrichtungen vorhanden, z. B. das Qasr Al Sarab Desert Resort (S. 441) in VAE und das Alila (S. 198) im Oman.

organisatorisch und auch die Routen betreffend (Informationen zu den Wanderwegen unter www.omantourism.gov.om). Zu beachten sind: unbedingt 1 l Wasser pro Stunde trinken; helle Kleidung tragen; Wadis während und nach Regenfällen meiden.

Inspiziert von lokalen Langstreckenrennen wie der Tour of Oman (www.tourofoman.om) wird Radfahren immer beliebter. Bike & Hike Oman (S. 193) hat einige gute Routenvorschläge.

Klettern, Höhlenklettern & Canyoning

Das felsige Hadschar-Gebirge im Oman und in den VAE sowie das Asir-Gebirge in Saudi-Arabien bieten großartige Möglichkeiten zum Felsenklettern an fast

PACKLISTE

- Leichte Wanderstiefel oder -schuhe
- Auffüllbare Wasserbehälter
- Schlafsack (nachts wird es in der Wüste bitterkalt)
- Schlicht und in mehreren Schichten gekleidet (freizügige Kleidung ist tabu)
- Moskitonetz (Stechmücken sind in den Küstengebieten verbreitet)
- Hut, Sonnenbrille und Sonnenschutz
- Landkarten (sind in der Region nicht immer erhältlich)

senkrechten Kalksteinwänden sowie auch einige Klettersteig-Routen.

Auch Höhlenklettern und Canyoning (Schluchtenwandern) werden in den Golfstaaten angeboten.

Gute fachliche Beratung gibt es bei Husaak Adventures (S. 205) in Maskat.

Wassersport

In allen Küstenstädten gibt es Zentren, in denen zahlreiche Wassersportarten angeboten werden (dazu zählen Schwimmen, Jet-Ski, Wasserski, Kitesurfen, Windsurfen, Wakeboarden, Stand-Up Paddling, Segeln und Kajakfahren).

Meiden sollte man allerdings den Südosten Arabiens während des Sommers, wo es extreme Strömungen gibt (Achtung: Schwimmen ist dort grundsätzlich verboten).

Problemlos lassen sich diese Wassersport-Aktivitäten jedoch in den zahlreichen küstennahen 5-Sterne-Hotels und Resorts organisieren, ebenso in den Jachthäfen von Yas Beach (S. 417) in Abu Dhabi oder Bandar Al Rowdha (S. 151) in Maskat.

Dhau-Fahrten & Delfinbeobachtungen

Das Beobachten von Delfinen zählt zu den faszinierendsten Erlebnissen in den Gewässern vor Manama, Doha, Abu Dhabi, Dubai und Maskat; am schönsten ist es vom hölzernen Deck einer traditionellen Dhau aus. Frühlorgens sind die Chancen am größten, um Delfinschulen zu sehen.

In Musandam (S. 220) ist die Kombination Dhau-Fahrt und Delfinbeobachtung besonders empfehlenswert. Die meisten Reiseveranstalter bieten Halb- oder Ganztagestrips an. Man kann sein Glück auch spontan in den lokalen Jachthäfen versuchen.

Schnorcheln & Tauchen

Das Rote Meer ist eines der weltweit besten Tauchreviere; das Arabische Meer ist leichter zugänglich, hat dafür aber weniger Korallen. Beide Destinationen sind großartig. In Jeddah, Musandam, Maskat und Dhofar lassen sich sehr gut Unterwassertrips organisieren.

GELÄNDEFahrTEN IN DER WÜSTE

Die folgenden Ratschläge könnten sehr nützlich für Geländefahrten sein, zumal wenn man noch keine eigenen Erfahrungen auf diesem Gebiet gemacht hat. In vielen Wüstencamps werden Fahrzeuge mit Allradantrieb (4WD) auf Leihbasis angeboten; man erhält auch eine kleine Einweisung. Hier noch einige wichtigen Punkte, bevor man eine Fahrt antritt:

- In Begleitung mit einem weiteren Fahrzeug unterwegs sein, vor allem wenn man durch ein sandiges Gebiet fährt; man kann sich gegenseitig helfen, sofern man stecken bleiben sollte.
- Alleinfahrt nur wenn man Reifen wechseln kann (sehr schwer bei einem 4WD).
- Die Dienste eines lokalen Führers bei einem Dünentrip in Anspruch nehmen – Navigieren ist nicht gerade leicht.
- Karten und Kompass mitnehmen. GPS- und GSM-Handys sind hilfreich, aber GPS dient nur der Ortsbestimmung (und nicht wie man zurückfindet); manche Handys finden kein Netz in gebirgigen und abgelegenen Gebieten.
- Mindestens 5 l Wasser pro Tag für jede Person und ausreichend Lebensmittel für mehrere Tage dabei haben. Getrocknete Datteln versorgen den Körper mit Energie und sind trotz der hohen Temperaturen gut haltbar.
- Unverzichtbar ist ein Werkzeugset mit Abschleppseil, Schaufel, Sandblech, Schraubenschlüssel, Wagenheber, Holzplattform (für den Wagenheber), Luftpumpe (am besten mit Messanzeige) und Starthilfekabel. Ebenso wichtig: ein Verbandskasten.
- Vor Abfahrt jemanden davon in Kenntnis setzen.



AGE FOTOS/STOCK/ALAMY/STOCK PHOTO ©

Oben: Qasr Al Sarab
Desert Resort (S. 441)
in der Liwa Oase, VAE

Rechts: Ein Beduine
mit seinen Kamelen
in Sharqiya Sands
(S. 189), Oman

ZENEP THOMAS/GETTY IMAGES ©



Große Erfahrung in der Tauchbranche kann Extra Divers (www.extradivers.com) vorweisen.

Angeln

Angeln war und ist für die einheimische Bevölkerung jahrhundertlang ein Mittel des Lebenserwerbs. Besucher haben, vor allem in Manama, Doha, Abu Dhabi, Dubai und Maskat, die Möglichkeit diverse Fischarten zu fangen, z. B. Gelbflossen-Thun (Gewicht zwischen 25 kg und

60 kg), Segelfisch, Barrakuda und Hai. Angelscheine sind zwar nicht notwendig, aber verantwortungsvolles Angeln (Fangen und Freilassen) wird erwartet.

In den VAE und im Oman lassen sich Ausflüge über No Boundaries (S. 229) buchen. Als Alternative bieten sich die lokalen Jachthäfen an oder man einigt sich mit einem einheimischen Fischer auf einen Stundenpreis. Traditionelles Angeln in einem kleinen Boot ist eine Option in Maskat.

Reiseplanung

Reisen mit Kindern

Die Menschen auf der Arabischen Halbinsel sind sehr familienfreundlich und heißen Reisende mit Kindern herzlich willkommen. In einer Region, wo die Familie eine zentrale Bedeutung für die Gemeinschaft hat, bringen die Einheimischen Eltern, die mit ihren Kindern unterwegs sind, hohen Respekt entgegen und ermöglichen ihnen oftmals einmalige Begegnungen und Erlebnisse, die anderen Urlaubern versagt bleiben. Das heißt aber nicht, dass das Reisen mit Kindern so einfach ist! So sollte man auf jeden Fall die heißen Temperaturen von Mai bis Oktober bedenken, besonders wenn man mit sehr kleinen Kindern unterwegs ist. Die Weite der Landschaften, die niedrige Kriminalitätsrate sowie aufregende Abenteuer in der Natur im Kontrast zu ausgeklügelten Unterhaltungsmöglichkeiten in den Shopping-Malls machen die Region zu einem idealen Reiseziel für alle Altersgruppen.

Bahrain

In Bahrain werden Kinder herzlich aufgenommen, und eine lebendige Expat-Community sorgt dafür, dass Kinder niemals Langeweile haben. Interessant ist das praktische Büchlein *Fab Bahrain* (www.fabbahrain.com), das zweimal pro Jahr erscheint und in Buchläden, Schulen und der **Seef Mall** (☎77 911 111; www.seefmall.com.bh; Rd 2819, Seef; ☺Sa–Mi 10–22, Do & Fr bis 23 Uhr; 📶; 📍41, A2, A2S, X2) in Manama erhältlich ist. In diesem kostenlosen Verzeichnis findet man eine alphabetisch sortierte Übersicht über Aktivitäten und Veranstaltungsorte für Familien in Bahrain, von den Vorleseveranstaltungen „Wriggly Readers“ bis hin zu Wasserski und Wakeboarden. Interessant ist ebenso der Abschnitt „Teens & Kids“ in der Zeitschrift *Bahrain this Month*, in dem es zahlreiche Infos zu Spaß bringenden Aktivitäten gibt, darunter Unterricht in Hip-Hop und Salsa. In fast allen touristischen Sehenswürdigkeiten des Landes gibt es kostenlosen oder ermäßigten Eintritt für Kinder, allerdings sind nur wenige für Buggys geeignet.

Ideal für Kinder

Die Städte am Golf

Die modernen Städte am Golf sind für Kinder wie eine High-Tech-Spielebox. Mit einer Eissporthalle, einer Skihalle, einem begehbaren Aquarium und verschiedensten Spielbereichen sind die Malls von Dubai die Champions unter den überdachten und damit kühlen Unterhaltungsmöglichkeiten. In allen anderen Hauptstädten finden sich Wasserparks, Kinos oder Spielzonen.

Mitten in der Wüste

In den kühleren Monaten gibt es zahlreiche Outdoor-Aktivitäten für ältere Kinder und Teenager. Das Hadschar-Gebirge (zu Oman und den VAE gehörig) ist ideal, um die jungen Sportler ans Bergsteigen, Caving, Canyoning und Felsklettern zu gewöhnen. Wüstencamps bieten Kamelritte und Buggyfahren.

Die Küste

Die Strände Arabiens sind mehr oder weniger ein riesiger Sandkasten und die oft so ruhigen Gewässer am Golf sind fast das ganze Jahr über ein warmes Planschbecken. In der gesamten Region gibt es Angebote im Bereich Wassersport für Anfänger.

Kuwait

Kuwait ist auf verschiedene Weise für Kinder ideal. Allerdings sind die Straßen nicht sehr gut für Kinderwagen geeignet, auch wenn es an den touristischen Attraktionen Parkboxen für Familien und in den Einkaufszentren Aufzüge gibt. Die Hitze kann ebenfalls eine Herausforderung darstellen.

In den größeren Malls finden Mütter Wickelräume und Stillzimmer. Väter werden es schwerer haben, für sie nutzbare Wickelräume zu entdecken, da sie oft an die Damentoiletten oder Gebetsräume angegliedert sind. Das Stillen ist in der Öffentlichkeit zwar grundsätzlich möglich, allerdings sollten die Frauen vollständig bedeckt bleiben.

Oman

Der Oman ist sehr kinderfreundlich. Für kleinere Kinder ist der Oman mit seinen Stränden ein Traumziel. Daher gibt es darüber hinaus nur wenige, extra für Kinder ausgewiesene Einrichtungen, außer einen Park mit Schaukel in den meisten Innenstädten und Spielbereiche im Haupteinkaufszentrum jeder größeren Stadt.

Wer nach einem „cot“ (Kinderbett) fragt, bekommt in den meisten Fällen eine große Matratze für Erwachsene, weil die Bedeutung des Wortes im von den Einheimischen benutzten Englisch genau das bedeutet. Spezielle Kinderbetten sind, besonders außerhalb von Maskat, unüblich.

Hochstühle sind in Spitzenrestaurants und Fastfood-Ketten in Maskat erhältlich. Kinder sind meistens im Familienbereich aller Restaurants willkommen. Mittlerweile sind Kindersitze für Kinder unter vier Jahren Pflicht. Wer ein Auto mietet, sollte Kindersitze im Voraus buchen.

Wickelräume gibt es in den Hotels und Malls der großen Städte, aber es gibt nur wenige (wenn überhaupt) Beschäftigungsmöglichkeiten in den Stadtzentren selbst. Wegwerfwindeln und Milchpulver sind in den meisten Supermärkten erhältlich.

Katar

Katar ist ein sicheres, unbeschwertes, familienfreundliches Land. Kinder sind daher fast überall willkommen, besonders in Malls, wo es Wickelräume und Platz zum Spielen gibt. Große Resorthotels bieten ebenfalls viele Aktivitäten für kleine Kinder, manchmal sogar einen Kinderclub mit einem täglich wechselnden Programm. Zum Brunch (S. 278) findet in einigen Hotels in Doha ein Unterhaltungsprogramm für Kinder wie etwa Schminken und andere Aktivitäten statt, sodass die Eltern sich in Ruhe mit Freunden unterhalten können.

Doha ist nicht gerade fußgängerfreundlich, sodass Besucher mit Kinderwagen gegen das holprige Pflaster und die hohen Bordsteine zu kämpfen haben. Fast alle öffentlichen Attraktionen haben jedoch ausreichend viele Parkplätze, und die Parks und die Corniche (Küstenstraße) sind gut für Buggys geeignet.

PRAKTISCH & KONKRET

Die Region ist äußerst kinderfreundlich, aber nicht immer auf Kinder vorbereitet, wenn es um die Einrichtungen vor Ort geht. Als Faustregel gilt, Hauptstädte und größere Städte sind ganz gut auf Kinder eingestellt, besonders in modernen Shopping-Malls, aber kleinere Städte und Dörfer bieten nicht viel außer einem Park mit Schaukel. Hier ein kurzer Überblick über die Annehmlichkeiten, die in größeren Städten zu finden sind.

In Lonely Planets *Travel with Children* finden sich allgemeine Infos zum Thema "Reisen mit Kindern".

EINRICHTUNGEN	BAHRAIN	KUWAIT	OMAN	KATAR	SA	VAE
Kinderwagenfreundliche Gehwege	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja
Wickelräume	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
Preisnachlässe	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Kindergерichte und Hochstühle	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja
Kindersitze für Mietwagen	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja

Saudi-Arabien

Obwohl die Saudis viel Wert auf Familie legen, ist das Land für Touristen nicht besonders kinderfreundlich. Es gibt fast nirgends Wickelmöglichkeiten und die meisten Restaurants bieten kein Kindermenü an, es sei denn, es handelt sich um einen Fastfood-Laden. In den meisten Orten des Königreichs sind die Gehwege nicht für Buggys geeignet. Das heißt aber nicht, dass Saudi-Arabien gar nicht mit Kindern bereist werden kann. Kinder sind überall gerne gesehen, und viele Veranstaltungsorte bieten Ermäßigungen beim Eintritt. Fast jede Mall hat einen Spiel- und Spaßbereich, und im ganzen Lande gibt es immer mehr Strand- und Küstengebiete, wie etwa die Jeddah Corniche (S. 312), in denen Spielparks und familienfreundliche Elemente eingefügt werden.

Vereinigte Arabische Emirate

Es ist keine besondere Herausforderung, mit Kindern durch die VAE zu reisen. Viele Spitzenhotels und einige Mittelklassehotels haben Kinderclubs, Pools und Spielplätze eingerichtet. Es gibt viele Strände, Parks, Spielplätze und Spielzentren (meist in Shopping-Malls). In zahlreichen Restaurants werden Kindergerichte und Hochstühle angeboten. Babynahrung ist ganz leicht in Apotheken erhältlich und Wegwerfwindeln gibt es in Lebensmittelläden und Supermärkten. In den Malls findet man hervorragende Wickelräume und Stillmöglichkeiten.

Hohe Bordsteinkanten auf den Gehwegen können für Buggys etwas hinderlich sein, sind allerdings an Ampelkreuzungen in den Innenstädten abgesenkt. Es gibt in Städten auch Fußgängerunterführungen mit Rampen oder Stufen wie etwa im Zentrum von Abu Dhabi.

Highlights

Abkühlung

Wadi Adventure (S. 436) Im riesigen Wasserpark von Al Ain gibt es Fahrgeschäfte und Rutschen.

GUT ÜBERNACHTEN & ESSEN

Bei der Buchung einer Unterkunft sind Familien oft besser in einer guten Suite, einem Apartment oder einem der vielen familienfreundlichen Resorthotels untergebracht. Das Büfett in den größeren Hotels, besonders zum Brunch an Freitagen und Samstagen, ist bei Familien beliebt. In Restaurants außerhalb der großen Städte gibt es oft einen Familienraum, wo man sehr entspannt essen kann. Das gilt vor allem für Frauen, die ohne männliche Begleitung mit Kindern unterwegs sind.

Aquaventure Waterpark (S. 372) Hier steht die längste Wasserrutsche der Welt.

Yas Waterworld (S. 419) Die Pools und Rutschen eignen sich besonders für jüngere Kinder.

Lost Paradise of Dilmun Water Park (S. 90) Liebt bei der ganzen Familie.

Aqua Park (S. 116) Freitags ist in diesem spannenden Wasserpark Familientag.

Wahoo! (S. 69) Kinder können im beheizten Hallenbad das Surfen lernen.

Hawana Water Park (S. 236) Eine Überraschung an diesem entlegenen Ort.

Indoor-Spaß & Lernen

Ferrari World Abu Dhabi (S. 480) Spannung auf Highspeedbahnen in einem überdachten Themenpark.

Green Planet (S. 369) Die Tropen sind hier unter Dach gebracht. Man trifft auf Faultiere, Tukane und eine Fledermaushöhle.

Warner Bros World Abu Dhabi (S. 418) Fahrgeschäfte, die auf beliebten Cartoonfiguren basieren.

Ithra (S. 341) Kino und interaktive Workshops, darunter auch Geschichtenerzählen.

Kindermuseum (S. 155) Ungezwungene, interessante Lernzone in Maskat.

Scientific Center (S. 107) Mit einer Lernzone für kleine Entdecker.

Bounce (☎04 321 1300; www.bounce.ae; Gebäude 32, 4B St, Al Quoz 1; 1 Std. ab 85 Dhs; ☺So–Mi 10–22, Do bis 24, Fr 9–22 Uhr; ♿; 🏠) Noor Bank, FGB) Indoor-Trampolinpark in Dubai. Auch in

TOP-TIPPS

- ➔ In der gesamten Region gibt es Restaurants mit Bereichen für Familien, in denen Männer und Frauen zusammen mit ihren Kindern essen können.
- ➔ Selbst das winzigste Dorf hat in der Regel einen Park mit Schaukel.
- ➔ Vorsicht vor der extremen Hitze im Sommer. Sie ist besonders für sehr kleine Kinder ein Problem.
- ➔ Am besten kein Eis außerhalb großer Städte essen, denn aufgrund von Stromsparmaßnahmen tauen Tiefkühlprodukte oft auf und werden dann wieder eingefroren.

Abu Dhabi (☎04 3211 400; Marina Mall; ☺Sa–Mi 10–22 Uhr, Do & Fr bis Mitternacht).

The Zone (☎04 426 1413; www.atlantisthepalm.com; Atlantis The Palm, Palm Jumeirah; 50 Dhs; ☺10.30–18 & 19–23 Uhr; 🚗Palm Jumeirah, 🏠Atlantis Aquaventure) Nur für Teenager, in Dubai, mit Kino-Lounge und DJ-Sets.

Megapolis Entertainment Center (☎443 78444; http://megapolisqatar.com; Gebäude B12, Andalusia Way, Medina Centrale, The Pearl; Aktivitäten ab 49 QR/Std., Escape-Spiele ab 100 QR/Pers.; ☺Sa–Mi 10–1, Do bis 2, Fr 13–2 Uhr; 🎮) Auf der Insel Pearl in Doha, Katar, mit Bowling und Arcade-Spielen.

Der Zauber der Malls

Virtual Reality Park (☎04 448 8483; www.vrparkdubai.com; Ebene 2, Dubai Mall; Aktivitäten 15–50 Dhs; ☺Sa–Mi 10–22, Do–Sa bis 24 Uhr; 🏠Burj Khalifa/Dubai Mall) Sightseeing in Dubai ohne die Mall verlassen zu müssen.

Hub Zero (☎800 637 227; www.hubzerodubai.com/en; City Walk, Jumeirah 1; Master-/Hacker-/Kinderpass 160/195/95 Dhs; ☺Sa–Mi 14–22, Do & Fr bis 24 Uhr; 🎮🎮🎮Burj Khalifa/Dubai Mall) Für Zocker von Computerspielen. Super für ältere Kinder und Teens.

Magic Planet (S. 140) In der Avenues-Mall; Attraktionen wie auf einer Kirmes.

City Center Doha (S. 287) Eislaufen in der Wüste? Jede Hauptstadt in der Golfregion hat eine Eislaufbahn!

Gondolania (S. 287) Spiele wie auf einem Rummelplatz, in der Villaggio Mall.

Outdoor-Aktivitäten

Marina Skate Park (S. 140) Kinder können hier auf einem BMX-Rad oder Scooter überschüssige Energie los werden.

Bahrain International Karting Circuit (S. 88) Kleinere Fahrzeuge für jüngere Fahrer möglich.

Jebel Jais Flight Zip Line (S. 408) Ultimativer Adrenalinkick für ältere Teens; in den VAE.

Tolle Escapes für Kinder

Husaak Adventures (S. 155) Familien-Camping und Canyoning im Hadschar-Gebirge.

Absolute Adventure (S. 448) Die Wanderungen dieses Veranstalters führen überwiegend durch Dibba und sind für aktive Kids ab acht geeignet.

Noukhada Adventure Company (S. 419) Familienfreundliche Kajaktouren durch die Mangroven von Abu Dhabi.

Kite Beach Centre (S. 406) Kitesurf-Unterricht plus Kajak- und Stand-Up-Board-Verleih.

Challenging Adventure (S. 409) Familienfreundliche Kajakfahrten durch die Mangroven von Ras Al Khaimah.

Naturerlebnisse

Abu Dhabi Falcon Hospital (S. 418) Hier kommt man den Greifvögeln ganz nahe.

Al Ain Zoo (S. 436) Ein fantastisches Naturerlebnis für Kinder aller Altersstufen.

Al Noor Island (S. 398) Das Schmetterlingshaus ist besonders spannend für kleinere Kinder.

Al Hefaiyah Mountain Conservation Centre (S. 451) Hier trifft man auf die Tiere, die in den Bergen der Golfregion beheimatet sind.

Zoo von Riad (S. 307) Viele exotische Tiere und Vögel, die man auf der Fahrt mit einem Minizug beobachten kann.

Al Areen Wildlife Park & Reserve (S. 89) Eine gute Möglichkeit, Wüstentiere in großen Gehegen umherstreifen zu sehen.

Ras Al Jinz (S. 178) Selbst Kleinkinder können schon dabei helfen, die Babyschildkröten zurück ins Wasser zu befördern.

Königliche Kamelfarm (S. 98) Hier können Kinder den berühmtesten Tieren Arabiens ganz nahe kommen.

Die Arabische Halbinsel im Überblick

„Arabische Halbinsel“ scheint ein so kulturell homogener Ausdruck, dass viele glauben, alle Länder seien einander ähnlich. Es gibt es Gemeinsamkeiten – die Hitze, das Beduinenerbe, die islamischen Bräuche und die arabische Sprache –, allerdings sind die Unterschiede ebenso ausgeprägt. In den Golfstaaten finden sich moderne Städte mit Museen, Shopping-Centern, Restaurants und Top-Hotelanlagen. In Kontrast dazu bieten die Staaten weiter südlich Einblicke in das alte Arabien mit Souqs, abgelegenen Dörfern, schroffen Küstenabschnitten und archäologischen Stätten. Im Inneren Arabiens erstreckt sich die Wüste Rub Al Khali.



Bahrain

Archäologie
Geselligkeit
Kultur

Wie Bienenwaben überziehen alte Gräber die Insel. Der heutige Erfolg Bahraíns basiert auf dem einst betriebenen Handel (Perlen). Der Genuss von Kaffee wird im modernen Manama großgeschrieben.

S. 58



Kuwait

Kultur
Jüngere Geschichte
Shoppen

Vom Tareq-Rajab-Museum bis zu den Kuwait Towers zeigt sich Kuwaits Identität in vielfältigen Kunstschatzen. Die Erinnerungen an den Golfkrieg verblissen, ein kulturelles Zentrum entwickelt sich.

S. 100



Oman

Landschaft
Tierwelt
Geschichte

Von den Höhen des Jebel Shams bis zu den Wüstengebieten ist der Oman ein Paradies für Abenteuerurlauber. Außerdem gibt es alte arabische Dörfer, Schildkröten bei der Eiablage oder Delfine.

S. 142



Katar

Landschaft
Architektur
Kultur

Im Wettstreit um die beeindruckendsten und kreativsten Wolkenkratzer am Golf hat Doha die Nase vorn. Auch als Ausrichter von internationalen Sportveranstaltungen hat sich Katar mehr und mehr einen Namen gemacht.

S. 261



Saudi-Arabien

Geschichte
Landschaft
Islam

Saudi-Arabien nimmt den Großteil der Landfläche der Halbinsel ein. Hier liegen die heiligen Städte des Islam: Mekka und Medina. Aufgrund der ultrakonservativen Ausrichtung gibt es auch für Besucher viele Einschränkungen.

S. 302



Vereinigte Arabische Emirate

Architektur
Stadtkultur
Landschaft

Neben dem modernen und urbanen Gesicht, haben die VAE auch eine traditionelle, historische Seite. Ein Campingaufenthalt in der Dünenlandschaft der Rub Al Khali ist ein unvergessliches Erlebnis.

S. 360



Jemen

Nicht zugänglich

Seit 2013 herrscht im Land Bürgerkrieg, in den auch ausländische Mächte eingegriffen haben. Westliche Ausländer sind sehr gefährdet, u. a. kommt es zu Entführungen. Viele Botschaften sind geschlossen, u. a. auch die deutsche Auslandsvertretung.

S. 467